

Anhang 1

Behörden

307

Übersicht Finanzierung	307
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	308
9020 Finanzkontrolle	309
9070 Ombudsstelle	310
9071 Datenschutzbeauftragte	311

Rechtspflege

313

Übersicht Finanzierung	313
9030 Obergericht	314
9040 Bezirksgerichte	317
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	320
9063 Verwaltungsgericht	323
9064 Sozialversicherungsgericht	326
9065 Baurekursgericht	328
9066 Steuerrekursgericht	330

Zu konsolidierende Organisationen

333

Übersicht Finanzierung	333
9300 Zürcher Verkehrsverbund	334
9350 Forensisches Institut Zürich	336
9600 Universität Zürich	338
9690 Zentralbibliothek	342
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	344
9720 Zürcher Hochschule der Künste	347
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	350
9800 Legate	353

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)

355

Übersicht Finanzierung	355
9510 Universitätsspital Zürich	356
9520 Kantonsspital Winterthur	357
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	358
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland	359

Behörden

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.6	1.4	1.5	0.1	9.2	1.5	1.5	1.5
Aufwand	-27.2	-27.8	-28.3	-0.4	-1.6	-28.3	-28.6	-28.8
Saldo	-25.7	-26.4	-26.7	-0.3	-1.2	-26.8	-27.1	-27.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.0							
Saldo	-0.0							

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-26.6	-26.5	-26.7	
KEF 2027-2030	-26.7	-26.8	-27.1	-27.2
Veränderung	-0.1	-0.3	-0.4	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029				
KEF 2027-2030				
Veränderung	0.0	0.0	0.0	

9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste

Aufgaben

- A1 Der Kantonsrat (KR) bildet als gewählte Volksvertretung das politische Forum, in dem alle Bevölkerungsteile ihre Interessen in geordnetem Rahmen artikulieren können. Er ist gemäss Kantonsverfassung zuständig für die Verfassungs- und Gesetzgebung, übt Finanzkompetenzen und die Kontrolle über Exekutive und Judikative aus und nimmt Wahlen und Begnadigungen vor.
- A2 Die Kommissionen (K) sind zuständig für die Vorberatung der Geschäfte.
- A3 Die Parlamentsdienste (PD) unterstützen Kantonsrat und Kommissionen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1 KR: Behandelte Vorlagen	A1	71	100	87	87	87	87
L2 KR: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A1	1	0.9	0.87	0.87	0.87	0.87
L3 KR: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A1	136	164	149	149	149	149
L4 K: Behandelte Vorlagen	A2	54	87	75	75	75	75
L5 K: Durchschnittliche Gesamtverweildauer, in Tg.	A2	195	198	196	196	196	196
L6 K: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A2	3.4	3.2	3.34	3.34	3.34	3.34
L7 K: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A2	112	124	120	120	120	120
L8 PD: Protokolle	A3	376	371	373	373	373	373
B1 PD: Durchschnittliche Kosten je Ratsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	1611	1500	1400	1400	1400	1400
B2 PD: Durchschnittliche Kosten je Kommissionsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	1395	1300	1200	1200	1200	1200

Bemerkungen

Allg. Die für P27-P30 berechneten Werte der Leistungsindikatoren entsprechen dem jeweiligen Durchschnittswert der Jahre 2022-2025.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	20.5	20.9	19.2	-1.7	-8.1	19.2	19.2	19.2

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1
Aufwand	-15.3	-15.5	-15.3	0.1	0.9	-15.3	-15.2	-15.2
Saldo	-15.3	-15.4	-15.3	0.1	0.9	-15.2	-15.2	-15.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.0							
Saldo	-0.0							

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2027

-15259186

9020 Finanzkontrolle

Aufgaben

- A1 Die Finanzkontrolle nimmt die Aufgaben der Abschlussprüfung und der Finanzaufsicht gemäss Finanzkontrollgesetz (FKG) wahr. Sie unterstützt den Kantonsrat bei der Ausübung der Oberaufsicht und den Regierungsrat und seine Direktionen bei der Ausübung der Aufsicht. Die Finanzaufsicht der Finanzkontrolle umfasst die Prüfung der Ordnungs- und Rechtmässigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit im Rahmen der Haushaltsführung.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L2	Revisionen pro Jahr	A1	121	124	120	120	120	120
B1	Verhältnis eingesetzte Arbeitszeit für Auftrag gemäss FKG, in % zur verfügbaren Präsenzzeit	A1	81	80	80	80	80	80
W1	Anteil der von den Geprüften akzeptierten Feststellungen, in % (aufgrund Stellungnahmen)	A1	93	92	92	92	92	92

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	29.4	30.0	30.0	0.0	0.0	30.0	30.0	30.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.2	1.2	1.1	-0.1	-6.1	1.1	1.1	1.1
Aufwand	-6.8	-7.1	-7.1	-0.0	-0.2	-7.2	-7.2	-7.4
Saldo	-5.6	-5.9	-6.0	-0.1	-1.4	-6.1	-6.2	-6.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten
 Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.
 Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2027
-6014611

9070 Ombudsstelle

Aufgaben

A1 Die Ombudsperson nimmt Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern gegen Behörden und Amtsstellen entgegen, prüft sie und bemüht sich durch Vermittlung um eine einvernehmliche Lösung. Die Rechtsgrundlagen für die Institution Ombudsstelle finden sich in Art. 81 der Kantonsverfassung und in den §§ 87ff. des Verwaltungsverfahrensgesetzes.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)	Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1 Eingegangene Geschäfte	A1	945	900	950	950	950	950
L2 Erledigte Geschäfte	A1	892	800	900	900	900	900
L3 Angeschlossene Gemeinden	A1	23	28	28	29	30	31
L4 Eingegangene Geschäfte aus angeschlossenen Gemeinden	A1	83	65	90	90	90	90
L5 Pendente Fälle	A1			186	186	186	186

Bemerkungen

L5 Neuer Indikator ab Planjahr 2027

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	4.9	5.0	5.9	0.9	18.0	5.9	5.9	5.9

Bemerkungen

Allg. Leichte Aufstockung geplant (Auditor)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	0.3	0.1	0.4	0.2	134.9	0.4	0.4	0.4
Aufwand	-1.5	-1.5	-1.8	-0.3	-23.3	-1.7	-1.7	-1.7
Saldo	-1.2	-1.3	-1.5	-0.1	-11.0	-1.3	-1.4	-1.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2027

-1 497 563

9071 Datenschutzbeauftragte

Aufgaben

- A1 Die Datenschutzbeauftragte überwacht die Datenbearbeitungen der kantonalen Verwaltung, der Gemeinden und der übrigen Behörden und öffentlichen Einrichtungen im Kanton, um die Privatsphäre der Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen und den Informationszugang zu gewährleisten.
- A2 Sie unterstützt und berät die öffentlichen Organe in Fragen des Datenschutzes und des Informationszugangs, beurteilt die datenschutzrelevanten Vorhaben (Vorabkontrollen) und nimmt Stellung zu Erlassen betreffend Datenschutz und Öffentlichkeitsprinzip. Sie bietet Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit an.
- A3 Bei öffentlichen Organen überprüft sie mit Kontrollen (Datenschutz-Reviews), ob die Anforderungen des Datenschutzes in rechtlicher, organisatorischer und sicherheitstechnischer Hinsicht eingehalten sind. Öffentliche Organe sind verpflichtet, Datenschutzvorfälle zu melden. Die Datenschutzbeauftragte kann die Umsetzung von Massnahmen verfügen.
- A4 Die Datenschutzbeauftragte berät Privatpersonen über ihre Rechte, vermittelt in Konfliktfällen und führt Schlichtungsverfahren zwischen Privatpersonen und öffentlichen Organen betreffend Informationszugang durch. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Anliegen des Datenschutzes, der Informationssicherheit und des Öffentlichkeitsprinzips.

Bemerkungen

Allg. Anpassung der Aufgaben A1, A2 und A4 aufgrund neuer Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips (Totalrevision des IDG)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Beratungen	A4	851	950	950	950	950	950
L2	Vernehmlassungen und Mitberichte	A2	21	20	20	20	20	20
L3	Weiterbildungsangebote für öffentliche Organe	A2	22	25	25	25	25	25
L4	Kontrollen	A3	77	70	70	70	70	70
L5	Meldungen	A3	83	100	100	100	100	100
L6	Anzahl Schlichtungsverfahren	A4			20	20	20	20
W1	Anteil umgesetzter Empfehlungen bei Datenschutz-Reviews, in %	A3	96	80	80	80	80	80
W2	Besuche auf Webseiten	A4	84793	60000	60000	60000	60000	60000

Bemerkungen

L6 Neuer Leistungsindikator aufgrund neuer Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips (Totalrevision des IDG)

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9071 10f	Aufbau und Umsetzung der neuen Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips	2029
9071 10g	Nachhaltige Verankerung der Datenschutz-Instrumente und -Kenntnisse bei öffentlichen Organen	2029
9071 10h	Etablierung neuer Instrumente des Öffentlichkeitsprinzips (Schlichtungsverfahren)	2030

Bemerkungen

- 9071 10f Die Umsetzung verzögert sich aufgrund der Verzögerung der Beratung der Totalrevision IDG im Kantonsrat.
- 9071 10h Neuer Entwicklungsschwerpunkt aufgrund neuer Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips (Totalrevision des IDG)

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	15.9	16.2	17.2	1.0	6.2	18.2	19.2	19.2

Bemerkungen

- P27 zu B26 +1.0 Stellen für Schlichtungsverfahren im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips (Totalrevision des IDG)
- P28 zu P27 +1.0 Stellen für Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips (Totalrevision des IDG)
- P29 zu P28 +1.0 Stellen für Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips (Totalrevision des IDG)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	0.0	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1
Aufwand	-3.6	-3.8	-4.0	-0.2	-5.9	-4.2	-4.4	-4.4
Saldo	-3.6	-3.7	-3.9	-0.2	-6.0	-4.1	-4.4	-4.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2027

-3945891

Rechtspflege

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	206.4	187.9	203.1	15.2	8.1	201.9	201.1	200.2
Aufwand	-411.2	-425.6	-435.5	-9.8	-2.3	-441.2	-438.9	-436.6
Saldo	-204.9	-237.8	-232.4	5.4	2.3	-239.3	-237.7	-236.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-42.1	-30.4	-38.4	-8.0	-26.3	-19.2	-6.6	-10.1
Saldo	-42.1	-30.4	-38.4	-8.0	-26.3	-19.2	-6.6	-10.1

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total			-42.1	-30.4	-38.4	-19.2	-6.6	-10.1
- Neubauprojekt	9064	-42.4	-3.0	-16.8	-5.1			
- Übrige			-39.1	-13.6	-33.3	-19.2	-6.6	-10.1

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-238.4	-243.6	-239.4	
KEF 2027-2030	-232.4	-239.3	-237.7	-236.5
Veränderung	6.0	4.3	1.7	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-43.8	-16.6	-8.3	
KEF 2027-2030	-38.4	-19.2	-6.6	-10.1
Veränderung	5.4	-2.6	1.7	

9030 Obergericht

Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen erst- und zweitinstanzlichen Verfahren gemäss geltendem Recht
A2 Personalförderungsmassnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Erledigung von erstinstanzlichen Verfahren	A1	387	500	400	400	400	400
L2	Erledigung von Berufungen	A1	1145	1100	1100	1100	1100	1100
L3	Erledigung von Beschwerden	A1	2365	2200	2400	2400	2400	2400
L4	Erledigung von anderen Verfahren	A1	1521	1400	1500	1500	1500	1500
L5	Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	11222	10800	11200	11200	11200	11200
L6	Eingänge	A1	11361	10800	11200	11200	11200	11200
L7	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	2847	2700	2800	2800	2800	2800
L8	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	0.99	1	1	1	1	1
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	4257	5148	5216	5549	5542	5534
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	157051	159112	160397	160397	160397	160397
W1	Erledigte Berufungsverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	53.5	60	60	60	60	60
W2	Erledigte Beschwerdeverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	83.6	85	85	85	85	85
W3	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	2.3	2.8	2.3	2.3	2.3	2.3
W4	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsvertretungen, in Mio. Franken	A1	1	0.9	1	1	1	1
W5	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	1.7	1.1	1.7	1.7	1.7	1.7

Bemerkungen

- L1, L2, L3, L4, L5, L7 Bis vor zwei Jahren wurden die Leistungsindikatoren aufgrund des Durchschnitts aus den vergangenen fünf Jahren berechnet (gerundet auf 100). Um die vom Kantonsrat im März 2023 bewilligte Stellenplanerhöhung bei den Leistungsindikatoren zu berücksichtigen, wurden seit dem letztjährigen Budget als neue Vorgabe die Geschäftszahlen des Vorjahres (gerundet auf 100) eingesetzt. Dies führt insgesamt zu einem Anstieg der Prognosewerte im Vergleich zum bisherigen Fünfjahresdurchschnitt. Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren (L6) und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig.
- B1 Der Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft wird aus dem Budgetsaldo und der prognostizierten Anzahl erledigter Geschäfte ermittelt. Der Wert steigt im Vergleich zum Vorjahresbudget aufgrund des höheren Aufwands an.
- B2 Durch die vom Regierungsrat beschlossene Teuerung sowie den Stufenanstieg von Mitgliedern bei Erreichen des mittelfristigen Ausgleichs steigt die durchschnittliche Lohnsumme an.
- W1, W2 Die Erreichung der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig. Die Anzahl der innert 6 Monaten erledigten Berufungs- und Beschwerdeverfahren ist seit der Einführung der Schweizerischen Prozessordnungen und verschiedener Gesetzesänderungen (Landesverweisung, Kindesunterhalt, Vorsorgeausgleich) deutlich zurückgegangen. Es zeigt sich, dass ein erheblicher Teil der Verfahren aufwendiger geführt werden muss und damit mehr Zeit in Anspruch nimmt. Die Vorgaben wurden daher im letzten Budget an die tatsächlichen Gegebenheiten angepasst, bleiben aber weiterhin ambitioniert.
- W3, W4, W5 Seit dem Budget 2026 werden die Zahlungen des Staates für amtliche Mandate und Parteientschädigungen als Teil der nicht beeinflussbaren und daher nicht verlässlich planbaren Kosten und Erträge der Rechtsprechung auf der Basis der Werte der Vorjahresrechnung budgetiert.

Entwicklungsschwerpunkte

9030 10a	Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen	2027
9030 10d	Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs und der elektronischen Akte	2028

Bemerkungen

- 9030 10a Die immer zahlreicheren Gesetzesänderungen führen häufig zu Mehrbelastungen an den Gerichten, sodass die Abläufe und die Ressourcenzuteilung an die Kammern und an das Handelsgericht laufend überprüft werden müssen.
- 9030 10d Der schriftliche Austausch zwischen den Gerichten und den Parteien, Anwältinnen und Anwälten sowie Behörden wird künftig nicht mehr per Briefpost, sondern elektronisch erfolgen. Zudem wird die bisherige Papierakte von einer elektronischen Akte abgelöst. Grundlage dafür ist im Bereich des Zivil- und Strafrechts das Bundesgesetz über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ). Dementsprechend müssen die internen Arbeitsabläufe an den Zivil- und Strafgerichten an den elektronischen Rechtsverkehr angepasst und die notwendigen Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	295.7	302.8	310.1	7.3	2.4	310.1	310.1	310.1

Bemerkungen

- Allg. Aufgrund der gestiegenen Geschäftslast hat der Stellenplan insgesamt um 7.3 Stellen zugenommen, davon 3.3 Stellen im administrativen und technischen und 4.0 im juristischen Bereich.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	40.2	36.8	36.1	-0.7	-1.9	34.9	34.1	33.2
Aufwand	-88.0	-92.4	-94.6	-2.1	-2.3	-97.1	-96.2	-95.2
Saldo	-47.8	-55.6	-58.4	-2.8	-5.1	-62.1	-62.1	-62.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-12.4	-7.8	-11.3	-3.5	-44.9	-9.7	-4.6	-8.2
Saldo	-12.4	-7.8	-11.3	-3.5	-44.9	-9.7	-4.6	-8.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.8		Veränderung total P27 zu B26
0.2	A1	- Die Abschreibungen fallen aufgrund von Verschiebungen verschiedener Projekte der Logistik und der Informatik in die Folgejahre tiefer aus.
-0.7	A1	- Die Basisgebühr der IC-Verrechnung der Informatik an die Notariate sinkt infolge der Einführung der neuen Notariatsfachapplikationen.
-2.4	A1	- Die bewilligten Mehrstellen, die vom Regierungsrat beschlossene Teuerung, der Stufenanstieg für die Mitglieder sowie die Neuberechnung der Sozialversicherungsbeiträge führen zu einem Anstieg des Personalaufwands.
0.1		- Übrige Veränderungen
-3.7		Veränderung total P28 zu P27
0.9	A1	- Die Abschreibungen fallen aufgrund von Verschiebungen verschiedener Projekte der Logistik und der Informatik in die Folgejahre tiefer aus.
-1.2	A1	- Aufgrund der tieferen Projektausgaben und der gesunkenen Kosten für den IT-Betrieb sinkt die Verrechnung der Informatikdienstleistungen an die Notariate.
-3.4	A1	- Der deutliche Anstieg des Kostenanteils der Kantone für Justitia 4.0 nach Abschluss der Projektphase führt zu entsprechenden Mehrausgaben.
-0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		-12.4	-7.8	-11.3	-9.7	-4.6	-8.2
- Gesamtinstandsetzung Florhofgasse 2		-0.5		-5.5	-2.7		
- Umbau Verhandlungszimmer					-0.7		
- Kühlung Hirschengraben 15					-1.4		
- Dachausbau Hirschengraben 13						-0.1	-1.4
- Modernisierung Brandmeldeanlage				-0.1			
- Diverse bauliche Vorhaben				-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Mobiliar		-0.2	-0.3	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
- Ersatz Regler Gebäudeautomation		-0.1	-0.1				

Rechtspflege Leistungsgruppe 9030

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
- Kühlung Lindenegg			-0.8				
- Hardware (Netzwerk und Peripherie, Server und Storage, Erneuerung Arbeitsplatzinfrastrukturen)	-2.9	-3.1	-2.0		-1.2	-1.5	-3.8
- Software (Digitalisierung Gerichtsprozesse & Digitalisierung Notariatsprozesse)	-7.3	-3.5	-3.5		-3.5	-2.8	-2.8
- Übrige	-1.4	-0.0	0.1		0.1	0.1	0.1

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2027

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-58'421'461

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-11'263'000

L8 Verhältnis Erledigungen : Eingänge

1

9040 Bezirksgerichte

Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren gemäss geltendem Recht
A2 Ausbildung junger Juristinnen und Juristen am Gericht (Auditorinnen und Auditoren sowie Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber)
A3 Personalförderungsmassnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Erledigung von summarischen Verfahren	A1	43889	40300	43900	43900	43900	43900
L2	Erledigung von Zivilprozessen	A1	7283	7200	7300	7300	7300	7300
L3	Erledigung von Strafprozessen	A1	2535	2600	2500	2500	2500	2500
L4	Erledigung von Haftrichtersachen	A1	3581	3500	3600	3600	3600	3600
L5	Erledigung von Mietschlichtungen	A1	6291	8800	6300	6300	6300	6300
L6	Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	67372	65400	67400	67400	67400	67400
L7	Eingänge	A1	69580	65400	67400	67400	67400	67400
L8	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	14577	12400	14600	14600	14600	14600
L9	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	0.97	1	1	1	1	1
L10	Verhältnis Auditoren : Gerichtsschreiber (Zielwert)	A2	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	2506	2336	2283	2328	2295	2297
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	114240	120628	120694	120694	120694	120694
W1	Erledigte Zivil- und Strafprozesse innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	74.9	75	75	75	75	75
W2	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	19.3	21.3	19.3	19.3	19.3	19.3
W3	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsbeistände, in Mio. Franken	A1	16.3	15.7	16.3	16.3	16.3	16.3
W4	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	2.2	2	2.2	2.2	2.2	2.2

Bemerkungen

- L1, L2, L3, L4, L5, L6, L8 Bis vor zwei Jahren wurden die Leistungsindikatoren aufgrund des Durchschnitts aus den vergangenen fünf Jahren berechnet (gerundet auf 100). Um die vom Kantonsrat im Juli 2022 bewilligte Stellenplanerhöhung bei den Leistungsindikatoren zu berücksichtigen, wurden seit dem letztjährigen Budget als neue Vorgabe die Geschäftszahlen des Vorjahres (gerundet auf 100) eingesetzt. Dies führt insgesamt zu einem Anstieg der Prognosewerte im Vergleich zum bisherigen Fünfjahresdurchschnitt. Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren (L7) und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig.
- L5 Der starke Rückgang des Indikators ist darauf zurückzuführen, dass der Referenzzinssatz im Vorjahr stabil geblieben ist, weshalb die Eingangszahlen bei der Schlichtungsbehörde rückläufig waren.
- B1 Der Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft wird aus dem Budgetsaldo und der prognostizierten Anzahl erledigter Geschäfte ermittelt. Der leicht höhere Aufwand wird durch die gestiegenen Erledigungen mehr als kompensiert, wodurch der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft im Vergleich zum Vorjahresbudget sinkt.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme bleibt im Vergleich mit dem Vorjahresbudget praktisch unverändert.
- W1 Die Erreichung der Prognosen ist weitgehend von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität, also von exogenen Einflüssen, abhängig.
- W2, W3, W4 Seit dem Budget 2026 werden die Zahlungen des Staates für amtliche Mandate und Parteientschädigungen als Teil der nicht beeinflussbaren und daher nicht verlässlich planbaren Kosten und Erträge der Rechtsprechung auf der Basis der Werte der Vorjahresrechnung budgetiert.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

9040 10a	Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen	2027
9040 10d	Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs und der elektronischen Akte	2028

Bemerkungen

- 9040 10a Die immer zahlreicheren Gesetzesänderungen führen häufig zu Mehrbelastungen an den Gerichten, sodass die Abläufe und die Ressourcenzuteilung an die Bezirksgerichte (BG) laufend überprüft werden müssen.
- 9040 10d Der schriftliche Austausch zwischen den Gerichten und den Parteien, Anwältinnen und Anwälten sowie Behörden wird künftig nicht mehr per Briefpost, sondern elektronisch erfolgen. Zudem wird die bisherige Papierakte von einer elektronischen Akte abgelöst. Grundlage dafür ist im Bereich des Zivil- und Strafrechts das Bundesgesetz über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ). Dementsprechend müssen die internen Arbeitsabläufe an den Zivil- und Strafgerichten an den elektronischen Rechtsverkehr angepasst und die notwendigen Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	816.5	803.7	823.0	19.4	2.4	823.0	823.0	823.0

Bemerkungen

- Allg. Aufgrund der nach wie vor stark steigenden Eingangszahlen mussten den Bezirksgerichten zur Bewältigung der Geschäftslast zusätzliche personelle Mittel bewilligt werden.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	42.5	41.2	42.5	1.2	3.0	42.5	42.5	42.5
Aufwand	-187.6	-194.0	-196.3	-2.4	-1.2	-199.4	-197.1	-197.3
Saldo	-145.1	-152.8	-153.9	-1.1	-0.7	-156.9	-154.7	-154.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-26.0	-3.4	-19.8	-16.4	-481.3	-7.8	-0.3	-0.3
Saldo	-26.0	-3.4	-19.8	-16.4	-481.3	-7.8	-0.3	-0.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.1		Veränderung total P27 zu B26
1.4	A1	- Die Senkung des Flächenpreises für IC-Miete durch das Immobilienamt des Kantons Zürich führt gegenüber dem Vorjahresbudget zu einer Entlastung.
1.2	A1	- Die Erträge der Rechtsprechung werden seit der letztjährigen Planung gemäss den Werten der Vorjahresrechnung budgetiert. Da in der Jahresrechnung 2025 höhere Gebührenerträge erwirtschaftet werden konnten, als in der Vorjahresplanung eingestellt wurden, führt dies zu einer Ertragsverbesserung.
-3.8	A1	- Die bewilligten Mehrstellen, die vom Regierungsrat beschlossene Teuerung sowie die Neuberechnung der Sozialversicherungsbeiträge führen zu einem Anstieg des Personalaufwands.
0.1		- Übrige Veränderungen
-3.0		Veränderung total P28 zu P27
0.3	A1	- Einerseits führt der Wegfall der IC-Miete des Bezirksgerichts Hinwil aufgrund des Bezugs des Neubaus zu einer Reduktion des IC-Aufwands.
-3.4	A1	- Andererseits führen die Fertigstellung und der Bezug des neuen Gerichtsgebäudes in Hinwil zu einem Anstieg der Abschreibungen. Zudem wird das alte Gerichtsgebäude abgerissen und daher vollständig abgeschrieben.
0.1		- Übrige Veränderungen
2.2		Veränderung total P29 zu P28
1.8	A1	- Die vollständige Abschreibung des alten Gerichtsgebäudes in Hinwil im Jahr 2028 führt im Planjahr 2029 zu einer Verbesserung der Abschreibungen gegenüber dem Vorjahresbudget.
0.4		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		-26.0	-3.4	-19.8	-7.8	-0.3	-0.3
- BG Hinwil: Neubau		-3.0		-17.0	-6.1	-0.1	
- Übrige Kleinprojekte Bezirksgerichte			-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
- Ersatzbeschaffung Mobiliar Bezirksgerichte			-0.2	-0.3	-0.3	-0.2	-0.2
- BG Andelfingen: Anpassungen Gerichtssaal und EDV-Raum				-0.4			

Rechtspflege

Leistungsgruppe 9040

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
- BG Bülach: Einbau Kühlung und Einbau Gerichtssaal			-0.3	-1.0			
- BG Winterthur: Mieterausbau					-1.1		
- BG Zürich: Instandsetzung Warenlift				-0.1			
- BG Zürich: Ersatz Kälteanlage					-0.2		
- BG Zürich: Instandsetzung Tiefgarage				-0.5			
- BG Horgen: Mieterausbau				-0.5			
- BG Winterthur: Diverse bauliche Massnahmen	-0.7		-0.3				
- BG Winterthur: Feuchteschutz im Untergeschoss			-0.1				
- BG Zürich: Gesamtsanierung Liegenschaft W30	-21.0		-2.3				
- BG Zürich: Ersatz Leuchten			-0.1				
- Übrige	-1.3		-0.0	0.1	0.0	0.1	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2027

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-153882388

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-19834000

L9 Verhältnis Erledigungen : Eingänge

1

L10 Verhältnis Auditoren : Gerichtsschreiber

0.8

9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter

Aufgaben

- A1 Fristgerechte Erledigung der Notariats-, Grundbuch- und Konkursgeschäfte
A2 Errichtung öffentlicher Urkunden, Vornahme amtlicher Beglaubigungen, Aufbewahrung von Verfügungen von Todes wegen, Mitwirkung in erbrechtlichen Angelegenheiten und Erledigung von weiteren, dem Notariat übertragenen, Aufgaben im Rahmen des eidgenössischen und kantonalen Rechts
A3 Führen der Grundbucheinrichtungen und Anlegung des eidgenössischen Grundbuchs nach den Vorgaben des eidgenössischen und kantonalen Rechts
A4 Erledigung der dem Konkursamt durch das eidgenössische Recht übertragenen Aufgaben

Bemerkungen

- Allg. Der Aufgabenbereich der Notariate, Grundbuch- und Konkursämter ist gesetzlich festgelegt.
Das Geschäftsvolumen im Immobilien- und Konkursbereich wird von der Konjunkturlage beeinflusst.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Rationelle Erledigung der Geschäfte unter Berücksichtigung des qualitativen Aspekts im Notariats- und Grundbuchbereich: Die im Leitbild als Standardgeschäfte definierten Geschäftsfälle sind erledigt, in % (Zielwert)	A2, A3	90	90	90	90	90	90
L2	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 4 Mt., in % (Zielwert)	A3	93	90	90	90	90	90
L3	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 6 Mt., in % (Zielwert)	A3	96.8	95	95	95	95	95
L4	Förderung der Grundbucheinführungsverfahren: abgeschlossene Verfahren (Zielwert)	A3	0	1	1	1	0	0
L5	Beurkundungen	A2	56065	53400	56000	56000	56000	56000
L6	Grundbuchgeschäfte (Tagebuchnummern)	A3	77434	76900	77400	77400	77400	77400
L7	Konkurserledigungen	A4	2995	2600	3000	3000	3000	3000
L8	Erledigte Erbschaftssachen	A2	236	300	200	200	200	200
L9	Beglaubigungen	A2	117414	120000	117400	117400	117400	117400
L10	Grundbuchauszüge	A3	80368	80200	80400	80400	80400	80400
L11	Erledigte Geschäfte	A1	334512	333400	334500	334500	334500	334500
B1	Deckungsgrad, in % (Aufwand/Ertrag)	A1	119	102	115	116	117	118
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1, A2, A3, A4	110343	109408	109657	109657	109657	109657
B3	Durchschnittlicher Aufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	295	301	306	302	300	297
W1	Kundenorientierte Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Notariat, Grundbuch und Konkurs unter Berücksichtigung der Qualität: Kundenzufriedenheit, in %	A1	90	90	90	90	90	90
W2	Erledigung des Konkursverfahrens innerhalb eines Jahres, in % (Mindestwert)	A4	89	75	75	75	75	75

Bemerkungen

- Allg. Die Notariate müssen in der Lage sein, die Dienstleistungen zeitgerecht und mit hoher Qualität zu erfüllen. Im Vordergrund steht die Kundendienstleistung gemäss Leitbild.
Die Überführung der Daten vom Papier- in das Informatikgrundbuch sowie die Grundbucheinführungs- und Meliorationsverfahren (tendenziell abnehmend) werden neben dem laufenden Geschäft weiterhin gefördert.
- L4 Die vollständige Umstellung auf das elektronische Grundbuch wird die Mitarbeitenden der Notariate weiterhin stark fordern und ihre Arbeitszeit beanspruchen. Grundbucheinführungsverfahren können voraussichtlich vorübergehend nur in beschränktem Masse vorangetrieben werden.

- L5, Bei den Leistungsindikatoren L5-L11 basiert die Prognose nicht mehr auf dem Durchschnittswert der letzten fünf
L6, Jahre, sondern es wird seit dem Budget 2026 der Wert aus der Vorjahresrechnung übernommen (gerundet auf 100).
L7, Das Erreichen der Prognosen ist weitgehend vom Geschäftsvolumen, also von exogenen Einflüssen, abhängig. Die
L8, signifikante Zunahme der Konkursverfahren aufgrund der am 1. Januar 2025 in Kraft getretenen Änderung von Art. 43
L9, SchKG (Betreibung von öffentlich-rechtlichen Forderungen auf Konkurs) dürfte die prognostizierte Zahl der erledigten
L10, Konkurse unter Berücksichtigung des Einsatzes der Mobilen Equipe Konkurs weiter erhöhen.
L11
B1 Die Zunahme gegenüber dem Vorjahresbudget entspricht dem Teuerungsausgleich 2026 von 0,2%.
B2 Die durchschnittliche Lohnsumme entwickelt sich innerhalb der Vorgaben des Regierungsrates.
B3 Der Anstieg beim durchschnittlichen Aufwand pro erledigtes Geschäft im Budget 2027 ist auf die gestiegenen Personalkosten zurückzuführen (vgl. Bemerkung zu B1 oben). Der Rückgang ab dem Planjahr 2028 beruht auf den tieferen prognostizierten IT-Kosten bei gleichbleibend prognostiziertem Ertrag.

Entwicklungsschwerpunkte

bis

9060 10a	Anpassung der gesetzlichen Grundlagen im Weiterbildungsbereich zwecks Gewinnung von Fachkräften	2027
9060 10b	Vollständige Umstellung auf das elektronische Grundbuch	2029

Bemerkungen

- 9060 10a Die Notariate gewinnen ihre Fachkräfte hauptsächlich aus dem eigenen Nachwuchs. Insbesondere im Fachbereich Konkurs wäre es möglich, zusätzliches Personal auf dem Arbeitsmarkt zu rekrutieren und auszubilden. Die Voraussetzungen für die Erteilung von erweiterten Befugnissen im Konkursbereich sind im Notariatsgesetz jedoch sehr eng umschrieben. Mit einer Anpassung der gesetzlichen Grundlagen sollen flexiblere Voraussetzungen für die Erteilung von erweiterten Befugnissen an Mitarbeitende, insbesondere im Konkursbereich, geschaffen werden und damit die Rekrutierung und Ausbildung von externen (Fach-)Personen ermöglicht bzw. erleichtert werden.
- 9060 10b Seit 2018 überführen die Notariate die Daten vom Papier ins Informatik-Grundbuch. In der 2017 eingeführten Applikation sind die Beschreibungen von rund 730 000 Grundstücken aufzunehmen. Verifiziert und freigegeben werden die übertragenen Daten ausschliesslich von hochqualifizierten, langjährigen Mitarbeitenden. Die Datenüberführung wird mehrere Jahre dauern. Derzeit (Anfang April 2026) sind im Informatik-Grundbuch 92% der rund 730 000 Grundstücke erfasst. Der weitere Fortschritt hängt namentlich davon ab, ob dafür neben dem Tagesgeschäft genügend Fachkräfte eingesetzt werden können.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	471.1	493.3	508.3	15.0	3.0	508.3	508.3	508.3

Bemerkungen

- P27 zu B26 Um die Mehreingänge bei den Konkursverfahren aufgrund der Anpassung von Art. 43 SchKG bewältigen zu können, werden befristet bis 2030 weitere Mehrstellen geschaffen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	117.5	102.8	117.4	14.6	14.2	117.4	117.4	117.4
Aufwand	-98.6	-98.8	-102.4	-3.6	-3.6	-101.0	-100.4	-99.4
Saldo	18.8	4.0	15.0	11.0	273.6	16.4	17.0	18.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.3	-1.7	-1.7	0.0	0.0	-1.7	-1.7	-1.7
Saldo	-0.3	-1.7	-1.7	0.0	0.0	-1.7	-1.7	-1.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
11.0		Veränderung total P27 zu B26
14.6	A2, A3	- Die Erträge basieren auf der Rechnung 2025 und zeigen eine Zunahme bei den Beurkundungen sowie bei den Handänderungen (insbesondere bei den Käufen). Dies führte, in Verbindung mit gestiegenen Immobilienpreisen sowie dem Anstieg bei den Konkurseröffnungen, zu höheren Gebührenerträgen in allen drei Bereichen.
0.8	A1, A2, A3, A4	- Die Basisgebühr der IC-Verrechnung des Obergerichts an die Notariate sinkt infolge der Einführung von Notaris (Auftragssystem [AS Neu] und elektronisches Grundbuch [eGB]). Zudem führt die geringere IC-Verrechnung des Amtes für Informatik für SAP-Systeme zu einer marginalen Verbesserung.
-1.5	A1, A2, A3, A4	- Die Zunahme der Konkursverfahren führt zu Mehraufwendungen (z.B. zu höheren Portokosten). Weiter führen Mietzinserhöhungen sowie neue Geschäftsräume zu einem höheren Sachaufwand. Auch die nicht beeinflussbaren Kosten, namentlich die MWSt-Pauschalsteuer sowie die Forderungsverluste, tragen zur negativen Abweichung gegenüber der Vorjahresplanung bei.
-2.9	A4	- Der Personalaufwand steigt primär aufgrund der befristeten Mehrstellen sowie der vom Regierungsrat beschlossenen Teuerung.
0.0		- Übrige Veränderungen
1.4		Veränderung total P28 zu P27
1.2	A1, A2, A3, A4	- Ende 2028 werden Anlagen im Softwarebereich vollumfänglich abgeschrieben sein, weshalb die Abschreibungen für Anlagen im Notariatsbereich, die das Obergericht den Notariaten als IT-Kosten weiterverrechnet, sinken.
0.2		- Übrige Veränderungen
0.6		Veränderung total P29 zu P28
0.8	A1, A2, A3, A4	- Ende 2029 werden weitere Anlagen im Softwarebereich vollumfänglich abgeschrieben sein, weshalb die Abschreibungen für Anlagen im Notariatsbereich, die das Obergericht den Notariaten als IT-Kosten weiterverrechnet, sinken.
-0.2		- Übrige Veränderungen
1.0		Veränderung total P30 zu P29
0.9	A1, A2, A3, A4	- Ende 2030 werden weitere Anlagen im Softwarebereich vollumfänglich abgeschrieben sein, weshalb die Abschreibungen für Anlagen im Notariatsbereich, die das Obergericht den Notariaten als IT-Kosten weiterverrechnet, sinken.
0.1		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		-0.3	-1.7	-1.7	-1.7	-1.7	-1.7
- Bauliche Investitionen (Renovationsbedarf bei verschiedenen Notariaten, Umbauten)			-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar für verschiedene Notariate			-0.7	-0.7	-0.7	-0.7	
- Übrige		-0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.7

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2027

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

14972381

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-1695000

L1	Rationelle Erledigung der Geschäfte unter Berücksichtigung des qualitativen Aspekts im Notariats- und Grundbuchbereich: Die im Leitbild als Standardgeschäfte definierten Geschäftsfälle sind erledigt, in %	90
L2	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 4 Mt., in %	90
L3	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 6 Mt., in %	95
L4	Förderung der Grundbucheinführungsverfahren: abgeschlossene Verfahren	1

9063 Verwaltungsgericht

Aufgaben

- A1 Das Verwaltungsgericht ist oberste kantonale Gerichtsstanz im Bereich des Verwaltungsrechts. Es hat sowohl kantonales Recht als auch grosse Teile des Bundesverwaltungsrechts anzuwenden. Grundlage ist das Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 24. Mai 1959.
- A2 Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor rechtswidrigem Verwaltungshandeln
- A3 Gewährleistung rechtmässigen Verwaltungshandelns auch unter Berücksichtigung öffentlicher Interessen
- A4 Erledigung verwaltungsrechtlicher Streitigkeiten als oberste kantonale Instanz auf der Grundlage des Verwaltungsrechtspflegegesetzes vom 24. Mai 1959

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Erledigte Prozesse	A4	1054	950	1050	1050	1050	1050
L2	Eingänge	A4	1111	1000	1050	1050	1050	1050
L3	Pendenzen	A4	641	530	700	700	700	700
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A4	6.4	6.5	6.5	6.5	6.5	6.5
B1	Durchschnittlicher Lohnaufwand pro Personalstelle, in Fr.	A4	171 720	172 000	168 800	169 100	169 400	169 600
B2	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A4	8920	10420	9710	10180	11360	10920
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A4	635	650	700	700	700	700
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A4	254	220	220	220	220	220
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A4	152	70	120	120	120	120
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A4	13	10	10	10	10	10
W11	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände, in Fr.	A4	114 500	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000

Bemerkungen

- Allg. Sämtliche Indikatoren umfassen Prognosewerte, deren Erreichung exogenen Faktoren wie der Anzahl Geschäftseingänge, der Komplexität der Verfahren usw. unterliegt und mit Bezug auf die exogenen Faktoren nicht beeinflussbar ist.
- L1 Die Zahl der Erledigungen wird mit 1050 Fällen unter Berücksichtigung der Erhöhung des Beschäftigungsumfangs der Gerichtsschreibenden budgetiert.
- L2 Die budgetierte Zahl der Eingänge wurde in Anbetracht der Rechnung 2025 leicht erhöht.
- L3 Die Pendenzenzahl wird im Hinblick auf die aktuelle Geschäftslage (laufendes Rechnungsjahr 2026) angepasst.
- B1 Dieser Indikator umfasst jeweils die Grundlöhne der Richterinnen und Richter einschliesslich Funktionszulagen sowie die Grundlöhne des Personals ohne Dienstaltersgeschenke und Ersatzrichterentschädigungen. Die Kennzahl des Planjahres 2027 sinkt gegenüber dem Budget 2026 um rund Fr. 3200 aufgrund der Erhöhung des Beschäftigungsumfangs um 2.6 Stellen.
- B2 Dieser Indikator berechnet sich aus dem Budgetsaldo dividiert durch die budgetierte Anzahl der Erledigungen. Diese Kennzahl sinkt im P27 um rund Fr. 700 gegenüber B26, obwohl der Budgetsaldo um Fr. 300 000 höher liegt, dies aufgrund der Erhöhung der Erledigungszahl auf 1050. Dieser Indikator erhöht sich im P28 und P29 um Fr. 470 bzw. Fr. 1180 aufgrund der Mehrkosten durch die neue Liegenschaft. Im P30 sinkt der Indikator um Fr. 440, da die Kosten der bisherigen Liegenschaft vollständig wegfallen.
- W1, W2, W3, W4 Die Prognose für die Indikatoren W1-W4 wurde im Hinblick auf die Erhöhung der Erledigungszahlen überprüft, und die Indikatoren W1 und W3 wurden aufgrund des Rechnungsjahres 2025 angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9063 10a	Laufende Überprüfung der personellen Mittel und Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast	2030
9063 10c	Bewältigung der Geschäftslast unter Einhaltung der Budgetvorgaben sowie unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität und Speditivität trotz der Umstellung auf digitale Prozesse und eine neue Geschäftsverwaltungssoftware	2030
9063 10d	Gesamterneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit den unterstellten Gerichten und Betrieb einer digitalen Infrastruktur gemäss den Anforderungen der Projekte Justitia 4.0 (Bund) und DigiLex (Kanton Zürich)	2030
9063 10e	Bezug einer neuen Gerichtsliegenschaft, die einem zeitgemässen Gerichtsbetrieb dient und den kantonalen Standards bezüglich Sicherheit, Fläche und Barrierefreiheit entspricht.	2029

Bemerkungen

9063 10a, Es handelt sich um fortlaufende Entwicklungsschwerpunkte, deshalb wurde das Abschlussjahr an die aktuelle
9063 10c KEF-Periode angepasst.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	42.7	43.6	46.2	2.6	6.0	46.2	46.2	46.2

Bemerkungen

Allg. Der Beschäftigungsumfang wurde um 1.8 Stellen bei den Gerichtsschreibenden und um 0.8 Stellen beim kaufmännischen Personal erhöht. Der Personalbedarf steigt aufgrund der erhöhten Arbeitsbelastung der Gerichtsschreibenden und des kaufmännischen Personals durch deren Mitarbeit bei den laufenden Digitalisierungsprojekten und deren Umsetzung sowie durch den Anstieg der Eingänge und der damit verbundenen höheren Pendenzenlast. Hinzu kommt die Kompensation von Mutterschaftsurlauben und unbezahlten Urlauben für Anwaltsprüfungen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	2.5	2.9	2.9	0.0	1.0	2.9	2.9	2.9
Aufwand	-11.9	-12.8	-13.1	-0.3	-2.6	-13.6	-14.9	-14.4
Saldo	-9.4	-9.9	-10.2	-0.3	-3.1	-10.7	-11.9	-11.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.4	-0.8	-0.4	0.5	56.3			
Saldo	-0.4	-0.8	-0.4	0.5	56.3			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.3		Veränderung total P27 zu B26
-0.3	9063 10c	- Der Personalaufwand steigt um rund Fr. 300 000 aufgrund der Erhöhung des Beschäftigungsumfangs um 2.6 Stellen.
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.5		Veränderung total P28 zu P27
-0.5	A1, A2, A3, A4	- Mehraufwand aufgrund des Mietbeginns (voraussichtlich Oktober 2028 gemäss aktuellem Planungsstand, Mieterausbau) der neuen Liegenschaft und dadurch hinzukommende Mietkosten und Zinsen. Abschreibungen entstehen erst mit Nutzungsbeginn 2029.
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.2		Veränderung total P29 zu P28
-1.2	A1, A2, A3, A4	- Mehraufwand aufgrund des Mietbeginns (voraussichtlich Oktober 2028 gemäss aktuellem Planungsstand, Mieterausbau) der neuen Liegenschaft und dadurch hinzukommende Mietkosten sowie Zinsen und Abschreibungen
0.0		- Übrige Veränderungen
0.5		Veränderung total P30 zu P29
0.5		- Wegfall der Mietkosten für die bisherige Liegenschaft
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		-0.4	-0.8	-0.4			
- Neue Liegenschaft (gemäss Kostenrahmen des Hochbauamtes, Stand April 2024)	-1.5	-0.4	-0.8	-0.4			
- Übrige		0.0	0.0	0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-10199159
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-350000

9064 Sozialversicherungsgericht

Aufgaben

A1 Beförderliche und qualitativ einwandfreie Erledigung der kantonalen Verfahren im Bereich des Sozialversicherungsrechts (Grundlage: Gesetz über das Sozialversicherungsgericht und die einschlägigen Bundesgesetze)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Erledigungen	A1	1723	2054	2052	2280	2394	2394
L2	Eingänge	A1	2117	2000	2264	2264	2264	2264
L3	Pendenzen	A1	1867	1771	2476	2460	2330	2200
L4	Verhältnis Erledigungen : Eingänge = 1:1	A1	0.81	1.03	0.91	1.01	1.06	1.06
L5	Mittlere Verfahrensdauer in Monaten (Median)	A1	7.8	6.7	8.3	7.8	7.4	6.9
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	8497	7878	8486	8149	7805	7839
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.	A1	166447	165678	165160	166647	166669	167004
W1	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen innert 6 Monaten, in %	A1	35.4	40	33	34	35	36
W2	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 6 und 12 Monaten, in %	A1	28	40	26	29	32	35
W3	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 12 und 24 Monaten, in %	A1	26.3	17	29	27	25	23
W4	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen über 24 Monate, in %	A1	10.3	3	12	10	8	6
W5	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsvertretende (URV)	A1	195522	250000	250000	250000	250000	250000
W6	Zahlungen des Staates an Parteien	A1	4500	4000	4000	4000	4000	4000

Bemerkungen

- Allg. Die Indikatoren umfassen Prognosewerte, deren Erreichung weitgehend von der Anzahl und der Komplexität der Verfahren abhängig ist und von der Organisationseinheit nur bedingt beeinflusst werden kann.
- L1 Um einem übermässigen Anwachsen des Pendenzenbestands entgegenzuwirken, sind Massnahmen zur Steigerung der Anzahl Erledigungen geplant. Dazu gehören insbesondere die Beantragung zusätzlicher Richterstellen sowie zusätzliche Stellen für Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber.
- L2 Nachdem die Eingänge seit Beginn des Jahres weiter zugenommen haben, ist für die KEF-Periode 2027-2030 mit Eingängen von rund 2300 pro Jahr zu rechnen.
- L3 Das Sozialversicherungsgericht will den Pendenzenbestand bis 2030 bei rund 2200 Pendenzen stabilisieren.
- L4 Die Eingänge und Erledigungen sollen sich weiterhin etwa die Waage halten.
- L5 Aufgrund der Zunahme der Pendenzen ist während der KEF-Periode mit einer vorübergehenden Verlängerung der Verfahrensdauer zu rechnen.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft wird sich leicht verbessern und gegen Ende der KEF-Periode bei etwa Fr. 7800 liegen.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle bleibt über die Planjahre hinweg weitgehend konstant.
- W1, W2, W3, W4 Infolge der gestiegenen Pendenzenzahl ist zunächst mit einer Verschlechterung dieser Werte zu rechnen. Mit dem Wirksamwerden der geplanten Massnahmen und dem damit verbundenen Abbau der Pendenzen werden sich die Werte wieder verbessern.
- W5 Die Zahlungen an unentgeltliche Rechtsvertretende (URV) sind jährlichen Schwankungen unterworfen.
- W6 Bei diesem Indikator handelt es sich um vom Bundesgericht festgesetzte Parteientschädigungen.

Entwicklungsschwerpunkte

9064 1a	Senkung der Pendenzen auf rund 2200	bis 2030
9064 1b	Der Anteil der Erledigungen innert 12 Monaten beträgt mindestens 70%.	2030
9064 1c	Digitalisierungsprojekte in Bund und Kanton: Mitwirkung sowie Implementierung	2030

Personal	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	59.3	63.7	67.8	4.1	6.4	72.8	74.8	74.8

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	0.6	0.5	0.5	0.1	11.3	0.6	0.6	0.6
Aufwand	-15.3	-16.7	-17.9	-1.3	-7.7	-19.2	-19.3	-19.4
Saldo	-14.6	-16.2	-17.4	-1.2	-7.6	-18.6	-18.7	-18.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-3.1	-16.8	-5.3	11.5	68.4			
Saldo	-3.1	-16.8	-5.3	11.5	68.4			

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.2		Veränderung total P27 zu B26
0.08	A1	- Weniger IT-Aufwand als im Vorjahresbudget (Informatikdienstleistungen Dritter sowie IT-Nutzungsaufwand)
0.05	A1	- Mehr Gerichtsgebühren (höheres Fallvolumen)
-0.14	A1	- Jährliche IC-Belastung für die neue Geschäftsverwaltung Helium (Direktion der Justiz und des Innern)
-0.2	A1	- Neu: Abschreibungen Neubau (November und Dezember 2027)
-0.22	A1	- Zunahme der kalkulatorischen Zinsen (Neubau)
-0.27	A1	- 1.0 beantragte zusätzliche Richterstellen (inkl. SV-Beiträge) zur Pendenzenreduktion
-0.53	A1	- 3.4 zusätzliche Gerichtsschreiberstellen (inkl. SV-Beiträge) zur Pendenzenreduktion
0.0		- Übrige Veränderungen
-1.2		Veränderung total P28 zu P27
0.69	A1	- Die Miete für den alten Standort entfällt ab dem 1. April 2028.
-0.31	A1	- 1.0 beantragte zusätzliche Richterstellen (inkl. SV-Beiträge) zur Pendenzenreduktion
-0.62	A1	- 4.0 zusätzliche Gerichtsschreiberstellen (inkl. SV-Beiträge) zur Pendenzenreduktion
-0.99	A1	- Zunahme der Abschreibungen (Neubau)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.1		Veränderung total P29 zu P28
0.23	A1	- Die Miete für den alten Standort entfällt im Vergleich zum Vorjahr vollständig.
-0.31	A1	- 2.0 zusätzliche Gerichtsschreiberstellen (inkl. SV-Beiträge) zur Pendenzenreduktion
-0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		-3.1	-16.8	-5.3			
- Neubauprojekt	-42.4	-3.0	-16.8	-5.1			
- Hardware-Investition (WDM-Multiplexer)	-0.1	-0.1					
- Hardware-Investition (Monitore, Notebooks, Switches)	-0.2			-0.2			
- Übrige		-0.0	0.0	-0.0			

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2027

-17413673

-5290585

9065 Baurekursgericht

Aufgaben

- A1 Erstinstanzliche gerichtliche Beurteilung von bau-, planungs- und umweltschutzrechtlichen Anordnungen der Gemeinden sowie von kantonalen Amtsstellen und Bezirksräten (Lex Koller), von Entscheiden der Gebäudeversicherung Kanton Zürich und von landwirtschaftlichen Streitigkeiten im Klageverfahren. Seit dem 1. Juli 2014 ist das Baurekursgericht auch zuständig für Anordnungen, die in Anwendung des Gewässerschutzgesetzes, des Abfallgesetzes, des Strassengesetzes (teilweise), des Wasserwirtschaftsgesetzes, des Energiegesetzes (teilweise) und des Waldgesetzes ergehen. Seit dem 1. Januar 2021 können überdies auf das Mehrwertausgleichsgesetz gestützte Regelungen beim Baurekursgericht angefochten werden.
- A2 Qualitativ gute Rechtsprechung
- A3 Fristgerechte Erledigung der Rekursverfahren (§ 339a PBG)
- A4 Für die Rechtsuchenden wohlfeile Behandlung und Erledigung der Rekursverfahren (Art. 18 KV)
- A5 Sicherstellung einer einheitlichen Rechtsanwendung auf dem ganzen Kantonsgebiet
- A6 Festsetzung von Gebühren zur Gewährleistung eines angemessenen Kostendeckungsgrades

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Erledigte Prozesse	A1, A2	812	1000	1000	1000	1000	1000
L2	Eingänge	A1	799	1000	1000	1000	1000	1000
L3	Pendenzen	A1, A3	697	750	750	750	750	750
L4	Durchschnittliche Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A1, A3	4.3	5	5	5	5	5
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.		133229	135815	135625	135625	135625	135625
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A1	5551	4786	4824	4844	4831	4841
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A1, A3	635	800	800	800	800	800
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A1, A3	151	150	150	150	150	150
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A1, A3	26	50	50	50	50	50
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A1, A3	0	0	0	0	0	0

Bemerkungen

- Allg. Sämtliche Indikatoren umfassen Prognosewerte, deren Erreichung exogenen Faktoren wie beispielsweise der Anzahl Geschäftseingänge, der Komplexität der Verfahren usw. unterliegt und nicht beeinflussbar ist.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9065 10a	Laufende Überprüfung der personellen Mittel und der Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast	2030
9065 10b	Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht	2030
9065 10c	Begleitung, Überwachung und gegebenenfalls Optimierung der neu eingeführten Digitalisierungsprozesse in Zusammenhang mit dem Inkrafttreten von DigiLex am 1. Januar 2027 (Kanton) und der Nutzung der Zustellplattform justitia.swiss (Bund)	2030

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	28.9	30.4	30.4	0.0	0.0	30.4	30.4	30.4

Bemerkungen

- Allg. Die durchschnittlichen Lohnkosten pro Vollzeitstelle sinken im Planjahr 2027 gegenüber dem Budget 2026 um 0,14% und unterschreiten somit die vom Regierungsrat vorgegebene Lohnentwicklung. Dies ist hauptsächlich eine Folge von angefallenen Rotationsgewinnen. Die Lohnentwicklung verändert sich in den weiteren Planjahren nicht.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	2.0	2.4	2.4	0.0	0.2	2.4	2.4	2.4
Aufwand	-6.5	-7.2	-7.2	-0.0	-0.6	-7.2	-7.2	-7.2
Saldo	-4.5	-4.8	-4.8	-0.0	-0.8	-4.8	-4.8	-4.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1							
Saldo	-0.1							
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30	
Ausgaben total		-0.1						
- Teilweiser Ersatz der Beleuchtungsanlage in Umsetzung der von der Schweiz übernommenen Richtlinie 2011/65 der EU								
- Übrige		-0.1						

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2027

-4823747

9066 Steuerrekursgericht

Aufgaben

- A1 Schutz der Steuerpflichtigen vor rechtswidrigen Veranlagungen im gesetzlich vorgegebenen Rahmen
A2 Sicherung des Bestands rechtmässiger Veranlagungen
A3 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren unter Beachtung der notwendigen Qualität

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Erledigte Prozesse	A3	519	533	533	533	533	533
L2	Eingänge	A3	551	533	533	533	533	533
L3	Pendenzen	A3	365	340	340	340	340	340
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A3	7.7	8	7.8	7.8	7.8	7.8
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.	A3	145625	146175	146663	144583	144838	145595
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A3	4411	4809	4910	4800	4837	4881
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A3	301	270	270	270	270	270
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A3	111	150	150	150	150	150
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A3	79	91	91	91	91	91
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A3	28	22	22	22	22	22

Bemerkungen

- L1, L3, L4 Die Anzahl Erledigungen entspricht den bisherigen Planungswerten. Die leicht gesenkte durchschnittliche Verfahrensdauer orientiert sich an den Werten R24/R25.
- L2 Die Entwicklung der Geschäftseingänge in R21-R25 (480/526/528/498/551) ist uneinheitlich. Trotz eines etwas tieferen Durchschnitts der letzten fünf Jahre (516 Eingänge) hält das Steuerrekursgericht am bisherigen Planungswert fest, zumal Fälle betreffend Liegenschaftsunterhaltskosten aufgrund der anstehenden Abschaffung des Eigenmietwerts zunehmen könnten.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme pro Vollzeitstelle verändert sich im Vergleich zu B26 in P27 sowie danach zwischen den Planjahren wie folgt: 0.3% / -1.4.% / 0.2% / 0.5%. Die Erhöhung in P27 ist neben dem Teuerungsausgleich und den individuellen Lohnerhöhungen 2026 auf einen Funktionswechsel in der Richterschaft nach sechsjähriger Tätigkeit (Aufstieg LK 24 nach LK 25) zurückzuführen. Weitere solche Funktionswechsel führen in P29 und P30 zu Lohnsummenerhöhungen. Ein Rotationsgewinn infolge Altersrücktritt eines Richters wirkt ab P28 lohnsummenmindernd.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigten Prozess verändert sich im Vergleich zu B26 in P27 sowie danach zwischen den Planjahren wie folgt: 2.1% / -2.2% / 0.8% / 0.9%. P27: Insbesondere höherer Personalaufwand (Funktionswechsel Richterschaft, DAG-Barauszahlung Altersrücktritt, zusätzliche 0.2 Stellen Administrativkanzlei). P28: Insbesondere Verminderung Personalkosten infolge Rotationsgewinns. P29 und P30 höherer Personalaufwand weitere Funktionswechsel Richterschaft.
- W1, W2, W3, W4 Mit der Stabilisierung der Pendenzen und der durchschnittlichen Verfahrensdauer einher geht die Stabilisierung der Anzahl Geschäftserledigungen innert der verschiedenen Erledigungsdauern.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9066 1a	Stabilisierung der Pendenzenlast unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität	2030
9066 10a	Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit den Gerichten der öffentlichen Rechtspflege und der Direktion der Justiz und des Innern (unter Berücksichtigung der Anforderungen der Digitalisierung des Rechtsverkehrs)	2030
9066 10b	Optimierung der Digitalisierung des Rechtsmittelverkehrs und der gerichtlichen Arbeitsprozesse nach Inkraftsetzung der Digitalisierungsgesetzgebung DigiLex/justitia.swiss (2027)	2030

Bemerkungen

- 9066 1a Die Pendenzenstabilisierung nach dem Pendenzenabbau 2021 bleibt eine Daueraufgabe.
 9066 10a Die etapierte Einführung der neuen Geschäftsverwaltungssoftware wird sich bis 2030 hinziehen.
 9066 10b Die praktischen Erfahrungen nach Einführung des digitalisierten Rechtsverkehrs (Scanning/Nutzung Plattform justitia.swiss) und der damit zusammenhängenden geänderten gerichtlichen Arbeitsprozesse (Digitale Aktenführung und das Arbeiten mit digitalen Akten, ab 2028 unter Nutzung erster Versionen der neuen Geschäftsverwaltungssoftware) werden voraussichtlich Optimierungsbedarf offenlegen.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	15.8	16.0	16.2	0.2	1.3	16.2	16.2	16.2

Bemerkungen

- Allg. Pensumserhöhung Mitarbeiterin Administrativkanzlei 60-80%. Zur durchschnittlichen Lohnsumme pro Vollzeitstelle, vgl. Bemerkung zu Indikator B2.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1.2	1.2	1.2	0.0	0.0	1.2	1.2	1.2
Aufwand	-3.4	-3.8	-3.8	-0.1	-1.4	-3.8	-3.8	-3.8
Saldo	-2.3	-2.6	-2.6	-0.1	-2.1	-2.6	-2.6	-2.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		Veränderung total P27 zu B26
0.012	A1, A2, A3	- Verminderung Sachaufwand/interne Verrechnungen (+ Minderkosten Beratung Digitalisierung; - IT-Grundkosten AFI/Qualifizierte digitale Unterschrift/Legalis Online)
-0.066	A1, A2, A3	- Erhöhung Personalaufwand (- Funktionswechsel Richterschaft LK 24 nach LK 25 ganzjährig / DAG Altersrücktritt / Pensumserhöhung 60-80% Administrativkanzlei)
-0.0		- Übrige Veränderungen
0.1		Veränderung total P28 zu P27
0.064	A1, A2, A3	- Verminderung Personalaufwand (Rotationsgewinn, geringere DAG)
-0.005	A1, A2, A3	- Erhöhung Sachaufwand (Literatur)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.0		Veränderung total P29 zu P28
0.005	A1, A2, A3	- Verminderung Sachaufwand (Literatur)
-0.023	A1, A2, A3	- Erhöhung Personalaufwand (- Funktionswechsel Richterschaft, höhere DAG)
0.0		- Übrige Veränderungen
-0.0		Veränderung total P30 zu P29
-0.024	A1, A2, A3	- Erhöhung Personalaufwand (Funktionswechsel Richterschaft, höhere DAG)
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrößen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2027

-2617445

Zu konsolidierende Organisationen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	3928.5	4049.1	4107.3	58.3	1.4	4166.8	4268.7	4330.3
Aufwand	-3921.9	-4052.2	-4110.9	-58.7	-1.4	-4167.4	-4269.1	-4330.7
- Kreditübertragungen								
- Nachtragskredit								
Saldo	6.5	-3.2	-3.6	-0.4	-12.3	-0.5	-0.4	-0.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	2.4		2.3	2.3	0.0	8.2	3.6	2.2
Ausgaben	-62.3	-71.9	-79.5	-7.6	-10.6	-83.4	-86.5	-139.6
Saldo	-59.9	-71.9	-77.2	-5.3	-7.4	-75.2	-82.9	-137.4

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total			2.4		2.3	8.2	3.6	2.2
- Übrige			2.4		2.3	8.2	3.6	2.2
Ausgaben total			-62.3	-71.9	-79.5	-83.4	-86.5	-139.6
- Übrige			-62.3	-71.9	-79.5	-83.4	-86.5	-139.6

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-3.0	0.1	0.3	
KEF 2027-2030	-3.6	-0.5	-0.4	-0.4
Veränderung	-0.6	-0.6	-0.7	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-79.0	-88.6	-83.7	
KEF 2027-2030	-79.5	-83.4	-86.5	-139.6
Veränderung	-0.5	5.2	-2.8	

9300 Zürcher Verkehrsverbund

Aufgaben

- A1 Sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares öffentliches Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur
- A2 Interessenwahrung des Kantons Zürich im nationalen und internationalen öffentlichen Verkehr

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	25.4	25.3	25.4	25.6	29.8	29.8
L2	Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	13.6	13.6	14.4	14.4	14.8	15.5
L3	Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	54.5	55.3	57.2	57.5	60.9	61.5
L4	Kilometer Schiffe und Bergbahnen, in Mio.	A1	0.6	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
B1	Kostenunterdeckung pro Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	4.2	4.9	4.9	5	5	4.9
B2	Kostenunterdeckung Verbund, in Mio. Fr.	A1	396.5	467.2	481.2	491	519.1	528.3
B3	Gesamtkosten pro Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	12.1	13.1	13.1	13.3	12.8	13
B4	Kostendeckungsgrad, in %	A1	65.2	62.3	62.2	62.3	61.9	62
W1	Personenkilometer, in Mio.	A1	4089	3950	4171	4254	4339	4426
W2	Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1	78	76	76	76	76	76

Bemerkungen

- L1, L2, L3 Die Anzahl iZugs- und Wagenkilometer steigt mit den Angebotsausbauten gemäss den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr (Vorlage 5918) an.
- L1 Die Anzahl Zugskilometer S-Bahn nimmt aufgrund punktueller Verstärkungen und Ausweitungen der Betriebszeiten zu.
- L2 Die Erhöhung der Anzahl Zugskilometer Tram ist vorwiegend auf den Angebotsausbau in der Stadt Zürich zurückzuführen (Erschliessung Hochschul- und Entwicklungsgebiet Lengg).
- L3 Die Erhöhung der Anzahl Wagenkilometer Bus ergeben sich aufgrund der Angebotsausbauten zur Behebung von Kapazitätsengpässen sowie zur Bewältigung des allgemeinen Nachfragewachstums.
- B1, B2 Die Kostenunterdeckung steigt trotz positiver Erlösentwicklung und regelmässig eingeplanter Tarifmassnahmen zur Ausgleichung der Teuerung weiter an. Ursächlich hierfür sind insbesondere die geplanten Fahrplanmassnahmen zur Erreichung der Verkehrsziele (Erhöhung Anteil Modal Split) und die Investitionen in die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs sowie ein allgemein hoher Erneuerungs- und Erweiterungsbedarf von Infrastrukturen und Rollmaterial bei den Verkehrsunternehmen.
- B3 Aufgrund des steigenden Kostenniveaus nehmen die Gesamtkosten pro Zugs- und Wagenkilometer, primär infolge des geplanten Angebotsausbaus, in der Tendenz zu.
- B4 Der Kostendeckungsgrad kann trotz der höheren Kostenunterdeckung in allen Planjahren über 60% gehalten werden.
- W1 Die Nachfrage entwickelt sich im Rahmen des allgemeinen Mobilitäts- und Wirtschaftswachstums.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9300 6a	Die aufgrund der Bevölkerungs-, der Arbeitsplatz- und der Mobilitätsentwicklung erwartete zusätzliche Nachfrage im öffentlichen Orts- und Regionalverkehr wird abgestimmt auf die angestrebte räumliche Entwicklung und unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit abgedeckt.	2029
9300 6b	Das Angebot wird angepasst, wo Optimierungen nötig sind sowie dort, wo der öffentliche Verkehr Marktpotenzial aufweist. Die Ausgestaltung des Angebots trägt zum Dekarbonisierungsziel des Kantons bei.	2029
9300 6c	Die Kundenzufriedenheit soll in der Messung Servicequalität des ZVV auf dem Niveau von mindestens 76 Punkten gehalten werden.	2029
9300 6d	Die Kostenunterdeckung wird nach dem geplanten Wegfall der Vorteilsanrechnung und infolge des höheren Preis- und Zinsniveaus sowie gestiegener Energiekosten auf höherem Niveau stabilisiert. Der Kostendeckungsgrad soll dabei über 60% gehalten werden.	2029
9300 6e	Die Verkehrsleistungen werden klimafreundlich und energieeffizient erbracht. Der ZVV trägt mit seinem emissionsarmen und wirtschaftlichen Betrieb zu einer guten Lebensqualität im Kanton Zürich bei.	2029

Bemerkungen

- Allg. Die Entwicklungsschwerpunkte entsprechen den Zielen aus den Grundsätzen über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr für die Fahrplanjahre 2025-2029 gemäss Kantonsratsbeschluss vom 25. März 2024 (Vorlage 5918).

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9300

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	39.2	46.0	43.0	-3.0	-6.5	44.0	44.0	44.0

Bemerkungen

Allg. Nur Personalstellen der ZVV-Verbundorganisation

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1 138.1	1 240.7	1 273.8	33.1	2.7	1 302.2	1 360.8	1 391.3
- Staatsbeitrag der Volkswirtschaftsdirektion	198.2	233.6	240.6	7.0	3.0	245.5	259.5	264.2
Aufwand	-1 138.1	-1 240.7	-1 273.8	-33.1	-2.7	-1 302.2	-1 360.8	-1 391.3
Saldo	0.0	0.0	-0.0	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	-0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.7	-1.0	-1.0	0.0	0.0	-1.0	-1.0	-1.0
Saldo	-0.7	-1.0	-1.0	0.0	0.0	-1.0	-1.0	-1.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.0		Veränderung total P27 zu B26
7.0	A1	- Erhöhung des Kantonsbeitrags (LG 5210): Die Kostenunterdeckung steigt trotz positiver Erlösentwicklung und eingeleiteter Tarifmassnahmen an. Ursächlich hierfür sind insbesondere die geplanten Fahrplanmassnahmen, die Investitionen in die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs sowie ein allgemein hoher Erneuerungs- und Erweiterungsbedarf von Infrastrukturen und Rollmaterial bei den Verkehrsunternehmen. Zudem entfällt ab 2027 die Treibstoffzollrückerstattung im regionalen Personenverkehr.
-7.0	A1	- Der Saldo der Planung der LG 9300 beträgt stets 0, da die effektiv zur Abdeckung des Defizits nötigen «Nettobeiträge» als Ertrag gebucht werden.
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		-0.7	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
- Weiterentwicklung Vertriebskanäle ZVV			-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
- Übrige		-0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2027

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-240617 000

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-1 000 000

9350 Forensisches Institut Zürich

Aufgaben

- A1 Kriminaltechnisch-forensische Grundversorgung mit Spurensicherung und Spurenauswertung, dem sogenannten Sachbeweis, für Polizei und Strafuntersuchungsbehörden im Kanton Zürich sowie kriminaltechnisch-forensische und unfalltechnische Spezialversorgung im Kanton Zürich, für andere Kantone sowie den Bund
- A2 Gefahrenabwehr wie Chemiefachberatung am Ereignisort und Entschärfung (Unschädlichmachung) von unkonventionellen Spreng- und Brandvorrichtungen im Auftrag der Kantone als einer von drei nationalen Entschärfungsstützpunkten
- A3 Wissenstransfer in kriminaltechnisch-forensischen sowie unfall- und sprengstofftechnischen Fachgebieten für eigene Fachkräfte und Partner
- A4 Angewandte Forschung und Entwicklung in kriminaltechnisch-forensischen sowie unfall- und sprengstofftechnischen Fachgebieten zwecks Erkennung von Trends und Weiterentwicklung zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Forensischen Instituts Zürich (FOR); auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Bemerkungen

- Allg. Die Aufwendungen für die Erfüllung des Grundauftrags zuhanden der Kantonspolizei und Stadtpolizei Zürich werden vollumfänglich durch Kostenbeiträge des Kantons (2/3) und der Stadt Zürich (1/3) finanziert. Weitere Dienstleistungen für Kantonspolizei und Stadtpolizei Zürich sowie Dritte werden kostendeckend durch die Leistungsbezüger entschädigt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Spurensicherungen am Ereignisort	A1	3680	3500	3500	3500	3500	3500
L2	Kriminal- und unfalltechnische Spurenauswertungen	A1	23330	21000	21000	21000	21000	21000
L3	Erkennungsdienstliche Erfassungen	A1	10199	10000	10000	10000	10000	10000
L4	Einsätze Zürcher Entschärfungsdienst	A2	144	100	120	120	120	120
L5	Stunden für Instruktionen/Ausbildung	A3	20450	23000	23000	23000	23000	23000
B1	Aufträge pro Vollzeitstelle (inkl. abkommandierter Korpsangehöriger der Kantonspolizei und der Stadtpolizei Zürich)	A1	241	220	220	220	220	220
W1	Fingerabdruck-Treffer	A1	2509	2000	2000	2000	2000	2000
W2	DNA-Treffer	A1	1466	1000	1000	1000	1000	1000
W3	Anteil Zufriedenheit Kursteilnehmende mindestens «gut», in %	A3	96	90	90	90	90	90
W4	Laufende Projekte angewandte Forschung und Entwicklung	A4	30	20	20	20	20	20

Bemerkungen

- L4 Steigende Anzahl Ausrückfälle aufgrund kantonal und national wachsender Inanspruchnahme der Einsatzkräfte

Entwicklungsschwerpunkte

9350 1b	Weiterentwicklung von 3D-Technologie sowie Augmented Reality und Virtual Reality für forensische Anwendungen	bis 2029
9350 1c	Digitalisierung und Weiterentwicklung Robotik für forensische Anwendungen und Gefahrenabwehr	2029

Bemerkungen

- 9350 1b Fortführung der eingeleiteten Entwicklungsmassnahmen
- 9350 1c Fortführung und Ausweitung der eingeleiteten Entwicklungsmassnahmen

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	73.3	76.6	80.6	4.0	5.2	82.6	82.6	82.6

Bemerkungen

- P27 zu B26 Kostenneutrale Stellenumwandlungen innerhalb des Instituts (3); Gewährleistung Einsatzbereitschaft Zürcher Entschärfungsdienst aufgrund zunehmender Sicherheitsbedürfnisse sowie steigender Ausrückfälle (1; Finanzierung Bund)
- P28 zu P27 Kostenneutrale Stellenumwandlungen innerhalb des Instituts (2)

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9350

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	44.0	45.9	45.5	-0.4	-0.9	45.5	45.5	45.5
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	25.4	26.7	26.2	-0.6	-2.2	26.2	26.2	26.2
Aufwand	-44.0	-45.9	-45.5	0.4	0.9	-45.5	-45.5	-45.5
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-1.3	-1.3	-1.7	-0.4	-33.8	-1.2	-1.7	-1.2
Saldo	-1.3	-1.3	-1.7	-0.4	-33.8	-1.2	-1.7	-1.2
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total		R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total			-1.3	-1.3	-1.7	-1.2	-1.7	-1.2
- Sachinvestitionen (Geräte und Fahrzeuge)				-1.3	-1.7	-1.2	-1.7	-1.2
- Übrige			-1.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2027

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-26 150 000

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-1 740 000

9600 Universität Zürich

Aufgaben

- A1 Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau einschliesslich nationaler und internationaler Zusammenarbeit
- A2 Wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung, und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen
- A3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L9	Studierende gesamt	A1	28785	29170	29630	30180	30830	31480
L5	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	14857	15130	15500	15870	16270	16630
L6	Studierende in Masterstudiengängen	A1	7727	7980	7880	8020	8200	8420
L7	Studierende Lehramt	A1	635	610	630	630	630	630
L8	Studierende in Doktoratsstudiengängen	A2, A3	5566	5450	5620	5660	5730	5800
L2	Habilitationen	A2, A3	50	80	80	80	80	80
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	27303	27648	27619	27295	27289	27094
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2	46	47	47	47	47	47
B6	Anteil Drittmittel am Gesamtumsatz der Universität, in %	A2, A3	21	21	21	21	21	21
B3	Hauptfachstudierende pro Professur Rechtswissenschaft (inkl. Doktorierende)	A1	82	75	75	75	75	75
B5	Hauptfachstudierende pro Professur Philosophische Fakultät (inkl. Doktorierende)	A1	52	55	55	55	55	55
W8	Abschlüsse gesamt	A1	6069	5890	6170	6240	6340	6480
W9	Bachelorabschlüsse	A1	2545	2470	2580	2650	2710	2790
W10	Masterabschlüsse	A1	2495	2320	2550	2530	2550	2610
W11	Abschlüsse Lehramt	A1	213	250	230	230	230	230
W15	Verliehene Doktorate	A1, A2, A3	816	850	810	830	840	850
W2	Laufende SNF-Projekte	A2	616	550	550	550	550	550
W3	Laufende EU-Projekte	A2	140	210	220	200	200	200
W6	Beschäftigung im ersten Jahr nach dem Abschluss, in %		99	99	99	99	99	99

Bemerkungen

- L5, L6, L7, L8, L9 Die Entwicklung der Studierendenzahlen basiert auf dem Jahresabschluss 2025 sowie den zuletzt veröffentlichten Prognosen des Bundesamtes für Statistik im Herbst 2024 (Referenzszenario). In den ausgewiesenen Studierendenzahlen sind weder Weiterbildungsstudierende in MAS-Studiengängen (Master of Advanced Studies) noch Studierende anderer Universitäten enthalten, die im Rahmen von Mobilitäts- oder Austauschprogrammen an der Universität Zürich studieren.
- L7 Die Zahl der Lehramtstudierenden umfasst Personen, die nach dem Masterstudium ein Lehrdiplom aufnehmen. Zusätzlich absolvieren rund 270 Studierende das Lehrdiplomstudium parallel zu ihrem Master- oder Doktoratsstudium. Diese Personen sind in der Statistik den Master- bzw. den Doktoratsstudiengängen zugeordnet, um Doppelzählungen zu vermeiden.
- L2 Die Anzahl der Habilitationen wird für die Planjahre konstant auf dem Durchschnitt der vergangenen Jahre festgelegt.
- B1 Der Kostenbeitrag pro Studierende/n sinkt in den Planjahren unter Budget 2026. Der Indikator verdeutlicht den Effekt des höheren Wachstums der Studierendenzahlen und den Rückgang des Kostenbeitrags des Kantons Zürich.
- B1, B2 Der im Abschnitt «Finanzierung» aufgeführte Kostenbeitrag des Kantons Zürich an die Universität umfasst neben dem Beitrag im Zuständigkeitsbereich der Bildungsdirektion auch Beiträge im Zuständigkeitsbereich der Gesundheitsdirektion von durchschnittlich 2.7 Mio. Franken pro Planjahr. Der Beitrag der Gesundheitsdirektion ist nur im Indikator B2 eingerechnet.

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9600

B3,	Durch geplante Berufungen von Professuren in der Philosophischen und die Rechtswissenschaftlichen Fakultät bleiben die Betreuungsquotienten über die Planjahre trotz steigenden Studierendenzahlen stabil.
B5	
W8,	Die Entwicklung der Anzahl der Abschlüsse basiert auf dem Jahresabschluss 2025 sowie auf den zuletzt 2024 veröffentlichten Prognosen des Bundesamtes für Statistik. Dabei steigt die Zahl der Abschlüsse zeitversetzt zum Wachstum der Studierendenzahlen. Beim Joint Master der Medizinischen Fakultät erlangen die Studierenden den Bachelorabschluss an der UZH, den Masterabschluss jedoch an der Partner-Universität in Luzern oder St. Gallen.
W9,	
W10	
W8,	Der Ausweis erfolgt ohne die eidgenössische Prüfung Medizin. Es wird der Masterabschluss, der zur Anmeldung an die eidgenössische Schlussprüfung berechtigt, berücksichtigt.
W10	
W2	In den Planjahren wird von stagnierenden Werten ausgegangen. Zwar nimmt die Zahl der Forschenden an der UZH zu, gleichzeitig steigt der Budgetdruck beim SNF in den kommenden Jahren (Kürzungen im Rahmen des Entlastungspakets 2027), was mit sinkenden Erfolgsquoten einhergeht. Aufgrund einer starken Zunahme an Anträgen hat der SNF zudem Eingabebeschränkungen pro Person eingeführt. Die Auswirkungen der Kürzungen beim Budget des SNF (Entlastungspaket 2027) sind noch nicht quantifizierbar.
W3	2025 ist der Schweiz die Assoziierung an Horizon Europe wieder gelungen; damit eröffneten sich bislang nicht zugängliche Förderinstrumente, weshalb sich ab 2026 eine Zunahme der Anzahl Projekte zeigen dürfte. Ab 2028 beginnt bereits das nächste EU-Rahmenprogramm, wobei im ersten Programmjahr weniger Projekte erwartet werden. Danach steigt das Budget von Horizon Europe in den letzten Programmjahren.
W6	Für die Jahre ab 2027 wird die Beschäftigungsquote konstant auf dem zuletzt veröffentlichten Niveau des Bundesamtes für Statistik angenommen.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9600 2a	Unterstützung der klinischen Forschung und Nachwuchsförderung im Bereich der Medizin	2027
9600 2b	Förderung und Ausbau bestehender und Schaffung neuer Kompetenzzentren	2027
9600 2c	Weiterführung der Nationalen Forschungsschwerpunkte, Aufbau und Weiterentwicklung der Universitäten	2027
	Forschungsschwerpunkte (UFSP)	
9600 2d	Weitere Erhöhung der Drittmittel	2027
9600 2e	Weitere Verbesserung der Betreuungsverhältnisse in stark nachgefragten Fächern	2027
9600 2f	Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologien in der Lehre (E-Learning/E-Assessment)	2027
9600 2g	Entwicklung spezialisierter Masterprogramme; Förderung der Doktoratsstufe; Nachwuchsförderung	2027
9600 2h	Zusammenarbeit mit der ETH: Doppelprofessuren, Studiengänge, Projekte usw.	2027
9600 2i	Umsetzung der UZH-Immobilienstrategie	2030
9600 2j	Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH, Vorlage 5523)	2029

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	5 429.0	5 510.0	5 560.0	50.0	0.9	5 590.0	5 650.0	5 705.0

Bemerkungen

Allg.	Der Personalbedarf nimmt aufgrund der weiter steigenden Studierendenzahlen, richtet sich jedoch nach dem finanziellen Handlungsspielraum. In den Fakultäten werden neue Lehrstühle und spezifische personelle Massnahmen geplant, um die Betreuungssituation in stark beanspruchten Fächern zu verbessern. Die Lehrstuhlplanung erfolgt fortlaufend: Derzeit genehmigen die universitären Leitungsgremien die Lehrstühle für die Jahre 2027 und 2028. Dieser dynamische Planungsansatz ermöglicht eine flexible Reaktion auf zukünftiges Wachstum der Studierendenzahlen oder spezifische Entwicklungen in einzelnen Fächergruppen. Weiter besteht zusätzlicher Personalbedarf für Supportleistungen sowie in der Bewirtschaftung der neu benötigten Flächen für Lehre und Forschung. Innerbetriebliche Optimierungen sollen den Beschäftigungsumfang in den Folgejahren auf überwiegend stabilem Niveau halten.
-------	--

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	1 727.3	1 729.9	1 742.8	12.9	0.7	1 757.6	1 787.7	1 808.8
- Beiträge Bund	150.9	152.4	146.2	-6.2	-4.1	147.7	149.3	149.3
- Beiträge anderer Kantone	145.5	148.6	150.6	1.9	1.3	152.9	155.8	155.8
- Kostenbeiträge des Kantons Zürich	788.8	809.5	821.2	11.8	1.5	826.6	844.2	855.8
Aufwand	-1 724.8	-1 729.9	-1 742.8	-12.9	-0.7	-1 757.6	-1 787.7	-1 808.8
Saldo	2.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	1.2							
Ausgaben	-42.3	-43.7	-44.2	-0.5	-1.1	-44.5	-52.8	-96.5
Saldo	-41.2	-43.7	-44.2	-0.5	-1.1	-44.5	-52.8	-96.5

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9600

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P27 zu B26
6.2	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich für Massnahmen zum Ausgleich Entlastungspaket 2027
6.0	A1, A2, A3, 9600 2e, 9600 2f	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich für Massnahmen zum Ausgleich des Wachstums der Studierendenzahlen
3	A1, A2, A3	- Anpassung Erträge an die Ist-Rechnungen der vergangenen Jahre, dies hauptsächlich im Umfeld der Dienstleistungen und übrigen Erträge
2.5	A2, 9600 2d	- Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
2.2	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben
2.0	A1	- Höherer Beitrag Interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV) gemäss aktueller Prognose zur Entwicklung der Studierendenzahlen
1.1	A1, A2, A3	- Kostenbeitrag für Med500+ gemäss Objektkredit
0.9	A1, A2, 9600 2a	- Höherer Beitrag für UZH: Finanzierungsmodell Universitäre Spitäler, zusätzlicher Spitalbeitrag
-0.3	A2	- Tieferer Beitrag Forensic Nurses: Schaffung eines Aufsuchenden Dienstes (RRB Nr. 1320/2023)
-0.5	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich für den Ausgleich der Teuerung Strom
-0.5	9600 2j	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich für die DIZH (gekürzte Kreditreste)
-3.5	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien aus der Erneuerung der Infrastruktur
-6.2	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Bundes aufgrund des Wachstums in der Lehre und Forschung UZH auf der Grundlage des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG). Die Umsetzung des Entlastungspakets 2027 des Bundes ist in allen Planjahren berücksichtigt.
-12.9	A1, A2, A3	- Einmalige Anpassung an Erfahrungswerte der Vergangenheit: Mehrausgaben in Summe
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P28 zu P27
8.0	A1, A2, A3, 9600 2e, 9600 2f	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich für Massnahmen zum Ausgleich des Wachstums der Studierendenzahlen
4.0	A2, 9600 2d	- Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
2.3	A1	- Höherer Beitrag Interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV) gemäss aktueller Prognose zur Entwicklung der Studierendenzahlen
1.5	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Bundes aufgrund des Wachstums in der Lehre und Forschung UZH auf der Grundlage des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG)
1.4	A1, A2, A3	- Mehrerträge aus Dienstleistungen
-0.2	A1, A2, A3	- Geringerer Beitrag des Kantons Zürich als Folge der Reduktion der Investitionen Immobilien (Umsetzung Planungsvorgabe)
-2.2	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien aus der Erneuerung der Infrastruktur
-14.8	A1, A2, A3	- Mehrausgaben in Summe
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P29 zu P28
20.6	A1, A2, A3, 9600 2e, 9600 2f	- Höherer Beitrag des Kantons Zürich für Massnahmen zum Ausgleich des Wachstums der Studierendenzahlen
6.8	A2, 9600 2d	- Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
2.9	A1	- Höherer Beitrag Interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV) gemäss aktueller Prognose zur Entwicklung der Studierendenzahlen
2.2	A1, A2, A3	- Kostenbeitrag für Med500+ gemäss Objektkredit
1.6	A1, A2, A3	- Höherer Beitrag des Bundes aufgrund des Wachstums in der Lehre und Forschung UZH auf der Grundlage des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG)
1.3	A1, A2, A3	- Mehrerträge aus Dienstleistungen
-0.2	A1, A2, A3	- Geringerer Beitrag des Kantons Zürich als Folge der Reduktion der Investitionen Immobilien (Umsetzung Planungsvorgabe)
-5.1	A1, A2, A3	- Tieferer Beitrag des Kantons Zürich zur Abgeltung der Refinanzierungskosten Immobilien aus der Erneuerung der Infrastruktur

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9600

-30.1 A1, A2, A3 - Mehrausgaben in Summe
0.0 - Übrige Veränderungen

0.0

Veränderung total P30 zu P29

32.1 A1, A2, A3 - Kostenbeitrag für Med500+ gemäss Objektkredit

11.0 A1, A2, A3 - Minderausgaben in Summe

8.7 A2, - Höherer Ertrag aus Drittmittelprojekten
9600 2d

0.8 A1, A2, A3 - Mehrerträge aus Dienstleistungen

-0.2 A1, A2, A3 - Geringerer Beitrag des Kantons Zürich als Folge der Reduktion der Investitionen Immobilien (Umsetzung Planungsvorgabe)

-20.3 A1, A2, A3, - Tieferer Beitrag des Kantons Zürich für Massnahmen zum Ausgleich des Wachstums der Studierendenzahlen
9600 2e,
9600 2f

-32.1 A1, A2, A3 - Mehrausgaben aufgrund Med500+, davon rund 17 Mio. Franken für Anmietung Gebäude
0.0 - Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Total

R25

B26

P27

P28

P29

P30

Einnahmen total

1.2

- Übrige

1.2

Ausgaben total

-42.3

-43.7

-44.2

-44.5

-52.8

-96.5

- Damit die Universität Zürich (UZH) ihren gesetzlichen Leistungsauftrag in den Bereichen Forschung und Dienstleistungen erfüllen kann, ist die Beschaffung bzw. der Ersatz wichtiger Infrastrukturen (Wissenschafts- und Laborgeräte, vor allem im medizinischen Bereich) notwendig. Betroffen sind auch von Dritten finanzierte Investitionen, entweder direkt bei der Anschaffung oder indirekt über Dienstleistungsentgelte. In den Planjahren 2027-2030 ist deshalb ein Sockelbedarf von rund 45 Mio. Franken erforderlich. Das Grossvorhaben Forum UZH führt in den Jahren 2028, 2029 und 2030 zu einem zusätzlichen Investitionsbedarf von 38.5 Mio. Franken (Vorlage 5811), für Med500+ ist 2030 der Bedarf von 18 Mio. Franken gemäss bewilligtem Objektkredit (Vorlage 6049) eingestellt.

- Übrige

-42.3

-43.7

-44.2
0.0

-44.5
0.0

-52.8
0.0

-96.5
0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetentwurf 2027

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

-821233617

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

-44198000

9690 Zentralbibliothek

Aufgaben

- A1 Die Zentralbibliothek Zürich (ZB) ist die zentrale öffentliche wissenschaftliche Allgemeinbibliothek für Kanton, Stadt und Universität Zürich. Als solche erbringt sie Informationsdienstleistungen für die Bedürfnisse von Lehre und Forschung sowie für die Öffentlichkeit. Sie sorgt für die möglichst vollständige Dokumentation und Archivierung publizierter und unpublizierter zürcherischer Informationsträger und ist Ausbildungsbibliothek für den beruflichen und akademischen Nachwuchs.
- A2 Sie sammelt, erschliesst und vermittelt Material zu Information, Ausbildung, Forschung, Berufstätigkeit und Bildung und bewahrt es für die Zukunft. Sie stimmt sich dabei mit anderen zürcherischen und schweizerischen Bibliotheken ab.
- A3 Sie erweitert die Kenntnis über ihre Sammlungen und fördert die Nutzung ihrer Dienste. Sie pflegt ihre Beziehungen zur Öffentlichkeit und unterstützt auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wissenschaftliche und kulturelle Bestrebungen.

Bemerkungen

- A1, A2, Der Anteil von Kanton und Stadt Zürich an der Finanzierung der Zentralbibliothek (Erfolgs- und Investitionsrechnung)
- A3 erfolgt gemäss Stiftungsvertrag im Verhältnis 80% zu 20%.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Ausleihen	A1		230 000	230 000	230 000	230 000	220 000
L2	Gesamtwachstum Medien	A2		80 000	85 000	85 000	85 000	85 000
L3	Führungs- und Schulungsteilnehmende	A3		9 500	9 500	9 500	10 000	10 000
B2	Besucher/innen pro Vollzeitstelle	A1, A2, A3		4 000	4 000	4 000	4 500	4 500
B3	Nutzung E-Medien inkl. Eigendigitalisate pro Vollzeitstelle	A1		32 442	28 263	27 821	27 378	27 212
W2	Nutzung Eigendigitalisate, in Mio.	A1		1.09	1.11	1.13	1.15	1.17
W3	Nutzung E-Medien, in Mio.	A1		4.78	4	3.9	3.8	3.75

Bemerkungen

- L1 Die Nutzungszahlen des Print-Bestands sind momentan stabil. Da jedoch digitale Inhalte bevorzugt werden, ist mit einer leicht sinkenden Tendenz zu rechnen.
- L2 Aufgrund der Währungskurse (Euro und US-Dollar) liegt die Kaufkraft des Budgets höher als erwartet. Die Planung erfolgt jedoch weiterhin konservativ, da nicht bekannt ist, wie viele Jahre dies anhält.
- B2 Aufgrund der Altbausanierung wird in P27 und P28 mit weniger Besucherinnen und Besuchern gerechnet.
- B3 Vgl. Bemerkung zu W3 unten
- W3 Die Planzahlen P27-P29 mussten nach unten korrigiert werden. Der Rückgang ist vor allem auf die Nutzungszahlen der E-Journals zurückzuführen, bei denen sich der Zugang wie erwartet immer mehr von bezahltem Zugang zu Open Access verlagert. Neue Kennzahlen, welche die Unterstützung der ZB im Bereich Open Access sichtbar machen, sind in Erarbeitung.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9690 2c	Stufenweise Umsetzung einer umfassenden Sanierung des Altbaus sowie weiterer Gebäudeteile (Chor, Schulungsraum, Digitalisierungszentrum, Aufenthaltsraum) der Zentralbibliothek	2029
9690 2e	Umsetzung der gemeinsamen Strategie von Universitätsbibliothek und Zentralbibliothek, im Zeitraum 2024 bis 2027, mit den Stossrichtungen Open Science unterstützen, digitale Kompetenzen fördern, Wissenschaft und Gesellschaft vernetzen, Räume neu denken sowie Mitarbeitende und Strukturen entwickeln	2027
9690 2f	Fortlaufende Verlagerung hin zu digitalen Angeboten unter Beachtung sowohl der nationalen Open-Access-Strategie als auch der Bedürfnisse der Nutzenden	2028
9690 2g	Erarbeitung der strategischen Ausrichtung für die Jahre 2028-2031	2027

Bemerkungen

- 9690 2c Bestehender Entwicklungsschwerpunkt neu bis 2029 aufgrund Projektunterbruch Sanierung Altbau

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9690

Personal	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	179.5	180.8	180.8	0.0	0.0	180.8	180.8	180.8

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	44.3	43.3	43.3	0.0	0.0	45.8	45.8	45.8
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	30.8	30.8	30.9	0.0	0.1	32.9	32.9	32.9
Aufwand	-45.7	-45.8	-45.8	-0.0	-0.0	-45.8	-45.8	-45.8
Saldo	-1.4	-2.5	-2.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.4		2.3	2.3	0.0	8.2	3.6	2.2
Ausgaben	-0.4		-2.3	-2.3	0.0	-8.2	-3.6	-2.2
Saldo	0.0		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.5		Veränderung total P28 zu P27
2.5	A1, A2, A3	- Aufhebung der vorübergehenden Senkung der Betriebsbeiträge aufgrund Eigenkapitalabbau in den Jahren 2024-2027
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		0.4		2.3	8.2	3.6	2.2
- Übrige		0.4		2.3	8.2	3.6	2.2
Ausgaben total		-0.4		-2.3	-8.2	-3.6	-2.2
- Die Beiträge für bauliche Investitionen der Zentralbibliothek (Investitionsbeiträge) erfolgen im Verhältnis 80% Kanton zu 20% Stadt Zürich. In der Leistungsgruppe Nr. 9690 ist die gesamte Finanzierung durch Kanton und Stadt aufgeführt. Der Anteil des Kantons ist in der Leistungsgruppe Nr. 7402, Sonstige universitären Leistungen, aufgeführt.							
- Sanierung Altbau ZB gemäss Regierungs- und Stadtratsbeschluss				-2.3	-8.2	-1.5	
- Sanierung Treppenhaus P-/V-Trakt						-1.8	-0.5
- Sanierung P-Trakt (inkl. Klima/Lüftung)						-0.2	-1.7
- Übrige		-0.4		0.0	0.0	-0.1	-0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-33359514
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-2300000

9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Aufgaben

- A1 Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) bietet praxisorientierte Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Wirtschaft, Technik, Architektur/Bau-/Planungswesen, Life Sciences, Gesundheit, Angewandte Linguistik, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie auf Hochschulniveau an, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen.
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität der Lehre sowie Weiterbildung auf Hochschulniveau

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Studierende gesamt	A1	14372	14900	15200	15600	16000	16300
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	11685	12130	12350	12660	12980	13220
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	2687	2770	2850	2940	3020	3080
L4	Anteil erweiterten Leistungsauftrags gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	47.2	45.7	46.2	45.9	45.7	45.7
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.5	10.8	10.6	10.6	10.6	10.6
L6	Anteil anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	33.8	31.9	32.8	32.5	32.3	32.3
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	2.9	3	2.8	2.8	2.8	2.8
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	15184	15490	16029	15966	15946	15991
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHAW, in %	A1, A2	36.3	37.3	38.6	38.6	38.8	39
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	30.6	28.5	26.9	26.5	26.3	26.1
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	80.2	79.9	79.6	79.6	79.6	79.6
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	2849	2960	2980	3040	3110	3160
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	908	900	950	980	1000	1010
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2453	2530	2500	2530	2560	2600

Bemerkungen

- L1 Die Studierendenentwicklung 2027-2030 ist wesentlich durch Wachstum im MINT- und Gesundheitsbereich begründet. Die Studierendenplanung wurde unter Berücksichtigung der Bildungsplanung Kanton Zürich, den Wachstumsprognosen des Bundesamtes für Statistik sowie der Planung der neuen Studienangebote erarbeitet.
- L5 Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies
- L6 Der relative Anteil der anwendungsorientierten Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur) liegt für die Planjahre 2027 bis 2030 zwischen 32.3% und 32.8% und somit leicht tiefer als in der Rechnung 2025 (33.8%).
- B1, B2, B3, B4 Die Lohnentwicklung sowie die angepassten Richtpreise bei den Nutzflächen gemäss den kantonalen Vorgaben (RRB Nr. 267/2026) begründen Fr. 60 bzw. Fr. 110 Veränderung beim Kostenbeitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n (B1). Die reduzierten Grundbeiträge des Bundes aufgrund des Entlastungspakets 2027 und die damit verbundene Entwicklung des Kostenbeitrags des Kantons Zürich begründen weitere Fr. 331. Bereinigt um diese Effekte liegt der Indikator B1 im Planjahr 2027 bei Fr. 15 528. Im nationalen Vergleich sind die Kosten pro Studierende/n der ZHAW 4.4% unter dem Benchmark bzw. Durchschnitt der Schweizer Fachhochschulen (Basis Fachbereiche der ZHAW, aktuellste Vergleichszahlen gemäss SBFI-Reporting der Schweizer Fachhochschulen aus dem Jahr 2024).

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9710

B3,	Die Berechnungen dieser beiden Indikatoren beruhen auf der Kostenrechnung gemäss Bundesvorgaben und nicht auf
B4	der Erfolgsrechnung. Der Indikator B3 reduziert sich aufgrund der Reduktion der Grundbeiträge des Bundes aufgrund des geplanten Entlastungspakets 2027 des Bundes. Der Indikator B4 ist bereits auf einem sehr hohen Niveau und widerspiegelt die gute finanzielle Führung und den sorgfältigen Mitteleinsatz.
W3	Anzahl SNF-/Innosuisse-/EU-Projekte (SNF: Schweizerischer Nationalfonds) und Projekte mit Dritten (Praxispartnern)

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9710 2h	Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 1)	2030
9710 2j	Entwicklung Standort Wädenswil (Etappe 1, Neubau Campus Schloss)	2035
9710 2l	Strategische Initiative ZHAW digital (Umsetzung Strategie Bildung und digitale Transformation) sowie Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)	2029
9710 2m	Entwicklung und Instandsetzung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 2, Gebäude TH)	2044
9710 2p	Konsolidierung und Ausbau der Studien- und Weiterbildungsangebote	2032
9710 2q	Umsetzung der Lifelong-Learning-(LLL-)Strategie	2028
9710 2r	Räumliche Entwicklung Standort Zürich	2042
9710 2s	Weiterentwicklung Zusammenarbeit im Rahmen von EELISA (European Engineering Learning Innovation and Science Alliance)	2030
9710 2u	Umsetzung der Hochschulstrategie	2035
9710 2v	Entwicklung und Umsetzung strategische Stossrichtung «Unternehmerisch»	2035

Bemerkungen

9710 2h	Betriebsbeginn Gebäude TL (Laborgebäude in Winterthur) neu 2030
9710 2j	Konkretisierung (Neubau Campus Schloss)
9710 2m	Gemäss Teilportfoliostrategie: Instandsetzung Gebäude TH (2041-2044) und Neubau TH-Anbau (2041-2044) in Prüfung
9710 2p	Zeitliche Verlängerung von bisher 2030 auf neu 2032
9710 2s	Fortführung bzw. Weiterentwicklung Entwicklungsschwerpunkt EELISA
9710 2u	Umbenennung (ohne Zeitangabe in der Bezeichnung)
9710 2v	Neuer Entwicklungsschwerpunkt strategische Stossrichtung «Unternehmerisch»

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	2 780.7	2 870.0	2 920.0	50.0	1.7	2 980.0	3 035.0	3 085.0

Bemerkungen

Allg.	Der Personalbestand wächst prozentual unterproportional (P27 zu R25, 5.0%) zur Studierendenzahl (P27 zu R25, 5.8%).
-------	---

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	600.8	619.0	632.0	13.0	2.1	645.0	658.0	668.0
- Beiträge Bund	99.3	99.2	94.2	-5.0	-5.0	95.4	96.6	97.4
- Beiträge anderer Kantone	88.0	92.5	93.0	0.5	0.5	95.0	97.0	98.5
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	218.2	230.8	243.6	12.8	5.6	249.1	255.1	260.7
Aufwand	-596.7	-619.0	-632.0	-13.0	-2.1	-645.0	-658.0	-668.0
Saldo	4.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.7							
Ausgaben	-13.4	-20.1	-23.3	-3.2	-15.9	-19.4	-19.4	-30.0
Saldo	-12.7	-20.1	-23.3	-3.2	-15.9	-19.4	-19.4	-30.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P27 zu B26
12.8	A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich: Teuerungsausgleich 2026 (0.9), Studierendentwicklung (5.0), Kostenentwicklung im Bereich Infrastruktur (1.9), Mindereinnahmen bei den Grundbeiträgen des Bundes aufgrund des Entlastungspakets 2027 (5.0)
4.7	A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung
0.5	A1, A2	- Höhere Beiträge von Kantonen
-0.5	A1, A2	- Höhere Abschreibungen
-1.9	A1, A2	- Höhere Infrastrukturkosten
-5.0	A1, A2	- Tiefere Beiträge Bund

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9710

-10.6	A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P28 zu P27
5.5	A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich
4.3	A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung
3.2	A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen
-13.0	A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung sowie Infrastruktur
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P29 zu P28
6.0	A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich
3.8	A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung
3.2	A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen
-13.0	A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung sowie Infrastruktur
0.0		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P30 zu P29
5.6	A1	- Veränderung Kostenbeitrag Kanton Zürich
2.3	A1, A2	- Höhere Beiträge von Bund und Kantonen
2.1	A2	- Mehrerlöse in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung sowie Dienstleistung
-1.0	A1, A2	- Höhere Infrastrukturkosten
-1.0	A1, A2	- Höhere Abschreibungen
-8.0	A1, A2	- Kostenentwicklung in den Leistungsbereichen Lehre, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistung sowie Infrastruktur
0.0		- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		0.7					
- Übrige		0.7					
Ausgaben total		-13.4	-20.1	-23.3	-19.4	-19.4	-30.0
- Ausgaben im Zusammenhang mit dem Entwicklungsschwerpunkt 9710 2h, Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 1), gestützt auf die RRB Nrn. 238/2019, 493/2023 und 996/2023			-20.1	-10.0	-1.5	-4.0	-19.5
- Übrige	-13.4		0.0	-13.3	-17.9	-15.4	-10.5

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2027

-243639139

-23300000

9720 Zürcher Hochschule der Künste

Aufgaben

- A1 Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Design, Musik, Theater und andere Künste auf Hochschulniveau, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung
- A3 Angebote im Nichtfachhochschulbereich (Museum, Künstlerische Vorbildungen Musik und Gestaltung [Propädeutikum] und Tanzakademie)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Studierende gesamt	A1	2085	2224	2216	2242	2246	2249
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	1170	1198	1179	1212	1212	1212
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	915	1026	1037	1030	1034	1037
L4	Anteil erweiterten Leistungsauftrags gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	23.8	22.5	22.1	22.1	21.9	21.4
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	4.7	4.8	4.5	4.5	4.5	4.6
L6	Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	19	17.6	17.4	17.4	17.2	16.6
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	0.2	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	45450	44233	44329	43764	43657	43537
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHdK, in %	A1, A2	61.8	62.3	62.5	62.3	62.3	62.3
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	24.2	22.9	22	22.1	22.1	22
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studien-geldern) und Privaten, in %	A1, A2	63.1	62.2	60.2	60.6	60.7	60.7
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	369	347	341	351	351	351
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	332	394	398	395	397	398
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	43	40	40	40	40	40

Bemerkungen

- L5 Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies
- L6 Schwankende Volumen der Drittmittelprojekte, in P30 insbesondere infolge Auslaufens der DIZH
- B1, B2 Die Indikatoren B1 und B2 sind ohne den Beitrag des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes (MBA) für die Tanzakademie (2.6 Mio. Franken) und ohne den Nichtfachhochschulbereich (20 Mio. Franken; namentlich Museum, Sammlungen) berechnet. Die Studierendenzahl ist nur zu dem für die Fachhochschulleistungen entgoltenen Kostenbeitrag in Beziehung zu setzen.
- B3, B4 Die Berechnungen dieser beiden Indikatoren beruhen auf der Kostenrechnung gemäss Bundesvorgaben und nicht auf der Erfolgsrechnung.
- W3 Anzahl SNF-/Innosuisse-/EU-Projekte und Projekte mit Dritten (Praxispartner)

Entwicklungsschwerpunkte

9720 2b	Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH; gemeinsam mit LG 7401 UZH, 7406 FH, 9600 UZH, 9710 ZHAW, 9740 PHZH)	bis 2029
9720 2m	Nachfolgeprojekt neue Personalverordnung (nPVF) (Aurora, Stundenkontingente und Strategische Personalplanung)	2027

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9720

9720 2l	Strategie ZHdK 2024ff (Living Strategy) - 1: Leistungsportfolio überprüfen und weiterentwickeln	2028
9720 2n	Strategie ZHdK 2024ff (Living Strategy) - 2: Organisation und Gremien vereinfachen	2028
9720 2o	Initiative zur Stabilisierung der Finanzen	2029

Bemerkungen

9720 2l,	Die Umsetzung der Strategie ZHdK 2024ff wird zur Living Strategy mit einem iterativen vierteljährlichen Zyklus
9720 2n	umgewandelt und umfasst die vom Fachhochschulrat in Auftrag gegebenen Massnahmen aus dem PwC-Bericht.
9720 2o	Die Vorgaben zur Stabilisierungsinitiative wurden über alle Organisationseinheiten ausgerollt. Die Massnahmen befinden sich in Planung bzw. Umsetzung.

Personal	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	775.1	775.0	775.0	0.0	0.0	772.0	770.0	770.0

Bemerkungen

Allg.	Der Personalbestand sinkt ab 2028 leicht aufgrund des Abschlusses von Grossprojekten und der Umsetzung von Umstrukturierungen.
-------	--

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	192.2	194.4	194.0	-0.4	-0.2	194.6	194.7	194.7
- Beiträge Bund	25.0	25.2	24.2	-1.0	-3.9	24.4	24.5	24.5
- Beiträge anderer Kantone	19.6	21.3	20.9	-0.4	-1.8	21.3	21.3	21.4
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	118.7	118.6	121.3	2.6	2.2	121.3	121.3	121.3
Aufwand	-188.1	-194.4	-194.0	0.4	0.2	-194.6	-194.7	-194.7
Saldo	4.1	0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.1							
Ausgaben	-3.5	-3.8	-5.0	-1.2	-31.6	-7.1	-6.0	-6.7
Saldo	-3.4	-3.8	-5.0	-1.2	-31.6	-7.1	-6.0	-6.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.0		Veränderung total P27 zu B26
2.6	A1, A2, A3	- Höherer Kostenbeitrag des Kantons Zürich, vor allem für die Reduktion der Bundesbeiträge und der aufgeführten Mehrbelastungen
1.3	A1, A2, A3	- Effekte Stabilisierungsinitiative
-0.2	A1, A2, A3	- Höhere Lizenzkosten für Informatikdienstleistungen (SAP-Systeme)
-0.3	A1, A2, A3	- Höhere Personalkosten aufgrund der kantonalen Lohnvorgaben
-0.5	A1, A2, A3	- Höhere Anschaffungs- und Entwicklungskosten für die Weiterentwicklung der Business-Software
-0.9	A1, A2, A3	- Höhere Richtpreise und Nutzungsflächen für Gebäude
-1.9	A1, A2	- Reduktion der Beiträge Bund und FHV
-0.1		- Übrige Veränderungen
0.0		Veränderung total P28 zu P27
0.5	A1, A2	- Erhöhung der Beiträge von Kantonen und Konkordaten und Grundbeitrag Lehre aufgrund steigender Studierendenzahlen
0.5	A1, A2, A3	- Reduzierung der Personalkosten aufgrund des sinkenden Beschäftigungsumfangs
-0.3	A1, A2, A3	- Höhere Abschreibungen gemäss Investitionsplanung
-0.8	A1, A2, A3	- Höhere Kosten für die Weiterentwicklung der Business-Software einschliesslich Vorstudien, Konzepte, Ausschreibungen
0.1		- Übrige Veränderungen
-0.0		Veränderung total P29 zu P28
0.3	A1, A2, A3	- Reduzierung der Personalkosten aufgrund des sinkenden Beschäftigungsumfangs
0.1	A1, A2	- Erhöhung der Beiträge von Kantonen und Konkordaten und Grundbeitrag Lehre aufgrund steigender Studierendenzahlen
0.1	A1, A2, A3	- Effekte Stabilisierungsinitiative
-0.6	A1, A2, A3	- Höhere Kosten für die Weiterentwicklung der Business-Software einschliesslich Vorstudien, Konzepte, Ausschreibungen
0.1		- Übrige Veränderungen

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9720

0.0	Veränderung total P30 zu P29
0.1 A1, A2, A3	- Effekte Stabilisierungsinitiative
0.1 A1, A2, A3	- Abschluss Projektarbeiten
-0.3 A1, A2, A3	- Höhere Abschreibungen gemäss Investitionsplanung
0.1	- Übrige Veränderungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total		0.1					
- Übrige		0.1					
Ausgaben total		-3.5	-3.8	-5.0	-7.1	-6.0	-6.7
- Die Ersatzinvestitionen für den Erhalt der bestehenden Betriebsinfrastruktur der ZHdK belaufen sich auf jährlich 6.2 Mio. Franken. Für die Erbringung des Leistungsauftrags sind diese Ersatzbeschaffungen unverzichtbar und müssen sonst (teurer) gemietet werden. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.			-3.8	-5.0	-7.1	-6.0	-6.7
- Übrige		-3.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten	Budgetentwurf 2027
Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.	-121'280'909
Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.	-5'000'000

9740 Pädagogische Hochschule Zürich

Aufgaben

- A1 Praxisorientierte Diplomstudiengänge für die Lehrpersonenausbildung auf Hochschulniveau, die dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R25	B26	P27	P28	P29	P30
L1	Studierende gesamt	A1	3918	4121	4154	4235	4317	4399
L2	Studierende Eingangsstufe (Bachelor, Stufen- erweiterung)	A1	410	437	453	469	483	497
L10	Studierende Primarstufe (Bachelor, Stufen- erweiterung)	A1	1792	1885	1891	1918	1953	1988
L3	Studierende Sekundarstufe I (Bachelor, Master)	A1	921	1001	1002	1032	1057	1082
L4	Studierende Sekundarstufe II	A1	505	464	515	520	525	530
L12	Studierende Fachdidaktik (Master)	A1	122	155	124	125	126	127
L13	Studierende Facherweiterung	A1	168	179	169	171	173	175
L6	Anteil erweiterten Leistungsauftrags gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte For- schung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	36.8	34.4	35.8	35.9	36.2	36
L7	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	9.9	9.7	9.8	9.7	9.8	9.8
L8	Anteil anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infra- struktur), in %	A2	15.9	14.6	15.6	15.7	15.7	15.7
L9	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.9	10.1	10.4	10.5	10.6	10.5
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, For- schung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	30862	29697	29794	29224	28669	28134
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der PHZH, in %	A1, A2	70.4	70.1	70.7	70.7	70.7	70.7
B3	Kostendeckung durch leistungsbezogene Ein- nahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studien- geldern) und Privaten, in %	A1, A2	54.3	55.9	55.3	55.1	54.8	55.3
W10	Studienabschlüsse gesamt	A1	1325	1281	1325	1353	1376	1401
W11	Studienabschlüsse Eingangsstufe (Bachelor, Stufenerweiterungsdiplom)	A1	114	118	116	128	131	135
W12	Studienabschlüsse Primarstufe (Bachelor, Stufenerweiterungsdiplom)	A1	462	431	468	472	480	489
W2	Studienabschlüsse Sekundarstufe I (Bachelor, Master)	A1	326	353	323	332	340	348
W3	Studienabschlüsse Sekundarstufe II (Lehr- diplom)	A1	318	273	302	304	307	310
W6	Studienabschlüsse Fachdidaktik (Master)	A1	19	19	19	19	19	19
W8	Studienabschlüsse Facherweiterung (Fach- erweiterungsdiplom)	A1	86	87	97	98	99	100
W5	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	106	68	70	70	70	70

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9740

Bemerkungen

- L1 Für die Planperiode wird mit einem Wachstum der Studierendenzahlen gerechnet, unter anderem aufgrund der Werbekampagne der Bildungsdirektion.
- L2, L3, L10 Die Studierenden der Quereinstieg-Studiengänge (Quest) sind unter L2, L3 und L10 aufgeführt.
- L7 Abkürzungen: CAS: Certificate of Advanced Studies; DAS: Diploma of Advanced Studies; MAS: Master of Advanced Studies
- W5 Anzahl SNF-/Innosuisse-/EU-Projekte und Projekte mit Dritten (Praxispartnern)
- W10 Analog dem Wachstum der Studierendenzahlen nehmen die Studienabschlüsse mit zeitlicher Verzögerung zu.

Entwicklungsschwerpunkte

		bis
9740 2d	Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH; Vorlage 5523)	2029
9740 2f	Zusätzliche Unterrichts- und Arbeitsflächenplanung in Zürich Oerlikon	2035
9740 2h	Laufende Weiterentwicklung der Studiengänge Eingangsstufe, Primarstufe und Sekundarstufe sowie Aufnahme von Veränderungen in der Gesellschaft und im Schulfeld. Alle Studiengänge sollen zu einem von der EDK anerkannten Lehrdiplom führen.	2029
9740 2i	Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden, indem zeitgemässe und praxisorientierte Ausbildungen sichergestellt, flexiblere Zugänge geprüft (auch für Personen mit Berufsmaturität) und die multi-professionelle Zusammenarbeit gestärkt wird.	2027
9740 2j	Überprüfung und Anpassung der Organisation, damit das erwartete Wachstum der Studierendenzahlen in den nächsten zehn Jahren bewältigt werden kann.	2030

Bemerkungen

- 9740 2f Aufgrund des längerfristig geplanten Wachstum der Studierendenzahlen und der Erwartung der Bildungsdirektion infolge Lehrpersonenmangels ist ein zusätzlicher Campus in Zürich Oerlikon geplant.

Personal

	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Personal (Beschäftigungsumfang)	635.5	647.5	646.7	-0.8	-0.1	645.7	644.6	644.5

Bemerkungen

- Allg. Der Beschäftigungsumfang bleibt im Rahmen der Vorjahres-KEF.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	171.8	174.6	174.9	0.4	0.2	175.0	175.1	175.1
- Beiträge anderer Kantone	19.5	21.0	20.6	-0.4	-1.9	21.0	21.4	21.8
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	120.9	122.4	123.8	1.4	1.1	123.8	123.8	123.8
Aufwand	-173.5	-174.6	-174.9	-0.4	-0.2	-175.0	-175.1	-175.1
Saldo	-1.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben	-0.7	-2.0	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-2.0	-2.0
Saldo	-0.7	-2.0	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-2.0	-2.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Veränderung total P27 zu B26
1.4	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag des Kantons, hauptsächlich infolge der Anpassung der Nutzungsvereinbarung mit dem kantonalen Immobilienamt (IMA, 1.0), der kantonalen Lohnvorgaben (0.2) sowie gestiegener SAP-Systemkosten (0.1)
-0.4	A1, A2	- Tieferer budgetierter Beitrag im Rahmen der FHV infolge Anpassung des Anteils ausserkantonomaler Studierender im Verhältnis zur Gesamtzahl der Studierenden
-0.7	A1, A2	- Höherer Personalaufwand infolge Anpassung und Annäherung an die Ist-Werte der Vorjahre, hauptsächlich für die Aus- und Weiterbildung des Personals sowie den übrigen Personalaufwand und Personalfälle
-0.3		- Übrige Veränderungen

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9740

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Ausgaben total		-0.7	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0
- Notwendige Ersatz- und Neuinvestitionen in Informatik, Schulräumlichkeiten und Bürozonon. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.			-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0
- Übrige		-0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2027

-123763246

-2000000

9800 Legate

Aufgaben

A1 Vermächtnisse Dritter zugunsten des Kantons oder seiner Anstalten. Die Verwendung der Mittel ist in der Regel vorgegeben, die bedachte Institution kann nur im Rahmen dieser Vorgaben darüber verfügen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	9.8	1.3	1.0	-0.3	-21.7	1.1	1.1	1.1
Aufwand	-11.0	-2.0	-2.1	-0.1	-5.1	-1.7	-1.5	-1.5
Saldo	-1.2	-0.7	-1.1	-0.4	-58.3	-0.5	-0.4	-0.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.5		Veränderung total P28 zu P27
0.5	A1	- Tiefere Mittelabflüsse im Vergleich zum Vorjahr
0.0		- Übrige Veränderungen
0.2		Veränderung total P29 zu P28
0.2	A1	- Tiefere Mittelabflüsse im Vergleich zum Vorjahr
0.0		- Übrige Veränderungen

Beschlussgrössen Kantonsrat

Budgetkredite und Leistungsindikatoren mit Zielwerten

Budgetkredit Erfolgsrechnung (Saldo), in Fr.

Budgetkredit Investitionsrechnung (Investitionsausgaben), in Fr.

Budgetentwurf 2027

-1 058 429

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	3277.3	3189.7	3264.9	75.2	2.4	3303.6	3368.8	3440.0
Aufwand	-3183.2	-3157.4	-3233.0	-75.6	-2.4	-3265.9	-3326.0	-3396.0
- Kreditübertragungen								
- Nachtragskredit								
Saldo	94.1	32.3	32.0	-0.4	-1.1	37.8	42.7	44.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	3.1	3.5	6.0	2.5	71.4	10.0	1.3	4.3
Ausgaben	-184.7	-236.0	-248.7	-12.8	-5.4	-257.5	-245.0	-240.6
Saldo	-181.6	-232.5	-242.7	-10.3	-4.4	-247.5	-243.7	-236.3

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte	LG	Total	R25	B26	P27	P28	P29	P30
Einnahmen total			3.1	3.5	6.0	10.0	1.3	4.3
- Übrige			3.1	3.5	6.0	10.0	1.3	4.3
Ausgaben total			-184.7	-236.0	-248.7	-257.5	-245.0	-240.6
- Übrige			-184.7	-236.0	-248.7	-257.5	-245.0	-240.6

Veränderungen gegenüber dem KEF des Vorjahres

Saldo Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	19.4	25.0	29.7	
KEF 2027-2030	32.0	37.8	42.7	44.0
Veränderung	12.6	12.8	13.0	
Investitionsausgaben (in Mio. Franken)	P27	P28	P29	P30
KEF 2026-2029	-263.7	-244.6	-225.0	
KEF 2027-2030	-248.7	-257.5	-245.0	-240.6
Veränderung	15.0	-12.9	-20.0	

9510 Universitätsspital Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Universitätsspital Zürich (USZG) verfolgt das Universitätsspital (USZ) folgenden Zweck:
 Das Universitätsspital dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung des USZ ausgewiesen.
 Die Leistungsgruppe Nr. 9510 umfasst das USZ und die Kantonsapothek Zürich (KAZ). Die KAZ wurde per 1. Januar 2024 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und dem USZ angegliedert.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	2080.6	2019.6	2082.5	62.9	3.1	2103.4	2147.6	2183.6
Aufwand	-2048.8	-1989.7	-2058.9	-69.2	-3.5	-2085.6	-2128.7	-2164.6
Saldo	31.7	29.9	23.5	-6.3	-21.2	17.8	18.9	19.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	2.6							
Ausgaben	-145.1	-164.9	-167.9	-3.1	-1.9	-179.5	-187.9	-188.2
Saldo	-142.5	-164.9	-167.9	-3.1	-1.9	-179.5	-187.9	-188.2

9520 Kantonsspital Winterthur

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Kantonsspital Winterthur (KSWG) verfolgt das Kantonsspital Winterthur folgenden Zweck: Das Kantonsspital Winterthur (KSW) dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung des KSW ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	749.5	718.8	732.8	14.0	2.0	746.8	757.3	774.8
Aufwand	-693.9	-716.7	-727.0	-10.2	-1.4	-730.7	-737.8	-756.5
Saldo	55.6	2.1	5.9	3.8	184.4	16.1	19.5	18.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.2							
Ausgaben	-19.1	-37.7	-36.5	1.2	3.1	-36.3	-36.6	-36.6
Saldo	-18.9	-37.7	-36.5	1.2	3.1	-36.3	-36.6	-36.6

9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG) verfolgt die Psychiatrische Universitätsklinik (PUK) folgenden Zweck: Die Psychiatrische Universitätsklinik dient a) der regionalen und überregionalen medizinisch-psychiatrischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung der PUK ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	320.7	329.4	324.9	-4.5	-1.4	328.5	338.8	356.5
Aufwand	-315.9	-329.4	-322.7	6.7	2.0	-325.0	-334.7	-350.2
Saldo	4.8	0.0	2.3	2.3	14070.6	3.5	4.0	6.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen		3.5	6.0	2.5	71.4	10.0	1.3	4.3
Ausgaben	-11.9	-25.6	-37.0	-11.4	-44.6	-37.1	-19.5	-12.5
Saldo	-11.9	-22.1	-31.0	-8.9	-40.4	-27.1	-18.2	-8.2

9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland (ipwG) verfolgt die Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland (ipw) folgenden Zweck: Die ipw dient a) der integrierten psychiatrischen Versorgung, insbesondere für die Regionen Winterthur und Zürcher Unterland, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Bemerkungen

Allg. Die finanzielle Steuerung erfolgt mittels einer Eigentümerstrategie. Daher werden in dieser Leistungsgruppe nur Aufgaben und Finanzierung der ipw ausgewiesen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Ertrag	126.5	121.9	124.7	2.8	2.3	124.9	125.1	125.0
Aufwand	-124.6	-121.5	-124.4	-2.9	-2.4	-124.6	-124.8	-124.7
Saldo	1.9	0.4	0.3	-0.1	-25.6	0.3	0.3	0.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R25	B26	P27	Δ abs.	Δ %	P28	P29	P30
Einnahmen	0.3							
Ausgaben	-8.6	-7.8	-7.2	0.5	6.9	-4.7	-1.0	-3.4
Saldo	-8.3	-7.8	-7.2	0.5	6.9	-4.7	-1.0	-3.4